

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung



Tag & Nacht 49 10 11
www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

05/21 • 11. März 2021 • 7. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Einkauf mit hohem Gefahrenpotenzial

Parkende Pkw verstellen den Blick bei der Ausfahrt auf den Eichborndamm

„Der gefährlichste Teil des Einkaufs kommt danach“ – so war ein Leserbrief in der RAZ im Februar überschrieben. Es ging um die Ausfahrtsituation vom Edeka-Parkplatz Eichborndamm/Antonienstraße, wo der Blick „durch parkende Fahrzeuge gänzlich versperrt“ sei.

David Jahn, der verkehrspolitische Sprecher der FDP-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (im Bild rechts), traf sich zum Ortstermin mit Sören Görse. Der Edeka-Markt „Görse & Meichsner“ mit 1.800 Quadratmetern Verkaufsfläche wird täglich von rund 1.000 Kunden besucht. Mitinhaber

Peter Görse und sein Sohn Sören kennen die Klagen über die Verkehrssituation und ist an einer Lösung interessiert.

Der Parkplatz mit 90 Stellplätzen liegt in der Schnalle Eichborndamm und Antonienstraße, beide stark befahrene zweispurige Einbahnstraßen. Berufsfahrer berichten, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h oft überschritten werde, bei Sperrung des Tunnels riskante Überhol- und Schneidemanöver auch für BVG-Linienbusse stattfinden. Die FDP-Fraktion hat für die nächste BVV-Sitzung am 17. März nun einen Antrag gestellt, das in der StVO vor-

geschriebene Parkverbot von jeweils fünf Metern vor und hinter einer Kreuzung an beiden Ein- und Ausfahrten des Marktes auszuweisen. Sören Görse bietet an, bei Wegfall von Parkplätzen an den Ausfahrten den Anwohnern abends und nachts unbegrenztes Parken zu gestatten.

David Jahn hatte gerade einen Erfolg beim Schildbürgerstreich „Busspur Berliner Straße“ erreicht. Hier wurde kürzlich die seit vielen Jahren geforderte Busspur eingerichtet, allerdings auf der zweiten Fahrbahn der vierspurigen Straße, um einige Parkplätze in der ersten rechten Spur zu erhalten. So

erhöhte sich die Staugefahr, weil für den Individualverkehr oft nur eine Spur bleibt.

Der Entschärfungs-Antrag von Jahn mit Wegfall der Parkplätze wurde am 10. Februar in der BVV angenommen: „Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich gegenüber den zuständigen Stellen für eine Neuordnung des Bussonderfahrstreifens in der Karolinenstraße einzusetzen. Durch die neue Anordnung sollen beide vormals vorhandenen Fahrstreifen für den motorisierten Individualverkehr wiederhergestellt werden, indem ein Bussonderfahrstreifen in Seitenlage angeordnet wird.“ **kbm**



Furcht vorm Regen

Die Siedlung Mäckeritzwiesen wartet weiterhin auf ein Ableitungssystem von Oberflächenwasser. Geplant sind nun „Erschließungsgemeinschaften“.

Seite 2



Down mit den Locken

Maske auf, Haare ab. Die Salons öffnen wieder. Friseurin Martina Krone berichtet über ihre Zeit im Lockdown und dem ersten Tag der Öffnung.

Seite 15



Sonderseiten
HAUS & GARTEN
auf den
Seiten 10 bis 13

Aus dem Bereich **Stadtentwicklung, Umwelt und Natur** Ihrer CDU-Fraktion Reinickendorf:

Wir ziehen Bilanz und sind bereit für mehr!

✓ **Erhalt unseres Umfelds:** Bebauung öffentlicher Grünflächen nur noch mit Zustimmung der BVV/des Bezirksamtes

✓ **Wildtierschutz:** Querungshilfen für Tiere an stark befahrenen Straßen veranlasst

✓ **Innovationen unterstützen:** Verleihung eines Reinickendorfer Umweltpreises umgesetzt

✓ **Alternative Mobilität:** Solarfähre angeregt – Radfahrkonzept erstellt

✓ **Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz:** Schadstoffmobil gefordert – kein Einweggeschirr bei öffentlichen Veranstaltungen mehr

Sprechen Sie mit uns über Ihre Ideen für unser schönes Reinickendorf jederzeit per Telefon, Brief, E-Mail oder Internet.

CDU-Fraktion Reinickendorf · Eichborndamm 215 · 13437 Berlin
☎ 90294-2029 ✉ info@cdu-fraktion-reinickendorf.de
f cdu.fraktion.reinickendorf

CDU FRAKTION REINICKENDORF

Noch immer keine Abhilfe gegen Starkregen

Die Siedlung Mäckeritzwiesen wartet weiterhin auf ein Ableitungssystem von Oberflächenwasser

Tegel – Ein freundlicher Händeschlag über Schranken hinweg verbindet zwei recht unterschiedliche Siedlungsgebiete auf den Mäckeritzwiesen. Den Abwasserverein Siedlung Mäckeritzwiesen mit dem 1. Vorsitzenden Bernd Plenus und die Grundeigentümergeinschaft Singdrosselsteig mit dem 1. Vorsitzenden Michael Loßmann eint die Sorge um die Abführung des Oberflächenwassers. Im Juni 2017 regnete es so heftig, dass viele Grundstücke mit ihren Häusern einfach absoffen. Unsanft wurden die etwa 600 ständig dort wohnenden Bürger daran erinnert, dass der ehemalige Abwassergraben in Richtung des Berlin-Spanndauer-Schiffahrtskanals vor Jahrzehnten im Zuge des Flughafenbaus einfach zugeschüttet worden war.

Nach dem Starkregen 2017 griffen die Bürger selbst zur Schaufel und beauftragten

eine Firma, um den Graben auf einer Länge von etwa 130 Metern wieder herzustellen. Aber damit ist das Problem nicht gelöst. Zunächst muss das Regenwasser geordnet von den Grundstücken abgeführt und in Rinnen oder Röhren dem neu entstehenden Graben zugeführt werden. Der Graben soll das Wasser dann in ein Sammelbecken nahe dem Kanal leiten. Dort muss wieder ein Pumpwerk installiert werden, das das Wasser zu guter Letzt in den Kanal hievt.

Das alles gab es einmal auf dem Gelände, das sich seit den 30er Jahren zu einem Wohngebiet entwickelt hat. Die zukünftigen Bebauungspläne hängen davon ab, ob die Wasserentsorgung geregelt wird. Das soll in Zusammenarbeit zwischen den Siedlungsvereinen auf der einen Seite und der öffentlichen Hand mit Bezirk und Senat auf der anderen Seite angegangen werden.



Bernd Plenus (l.) und Michael Loßmann beim Handschlag

Foto: bs

Schon vor fast zwei Jahren hatte der Abgeordnete Jörg Stroedter (SPD) Abhilfe mit 1,5 Millionen Euro aus dem SIWANA-Programm (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfond) in Aussicht gestellt. 2020 sollten die Baggerrollen und loslegen.

Es kam anders. Die teilweise schwierige Abstimmung zwischen den Siedlern, „allgemeine verwaltungstechnische Verzögerungen“

(Loßmann) und Corona führten dazu, dass nichts weiter geschehen ist. Michael Loßmann wünscht sich, dass bald etwas passiert: „Je länger kein Starkregen kommt, desto desinteressierter sind die Siedler“. Sie müssen nämlich auch selbst tief in die Tasche greifen, um das Wasser auf ihren Grundstücken in Zisternen zu sammeln und dem Graben zuzuführen. Das kostet pro Grundstück und Eigentümer zwischen 10.000 und 20.000

Euro. Der Graben, das Sammelbecken und die Pumpstation sollen aus Senatsmitteln bezahlt werden.

Bei der Begehung des Geländes drängt auch Ulf Wilhelm (SPD), Bezirksabgeordneter und Vorsitzender des Ausschusses für Stadtplanung und -entwicklung, zur Eile: „Die Starkregenergebnisse nehmen durch den Klimawechsel zu.“ Ein paar Tage nach der Ortsbesichtigung fand eine Videokonferenz mit Vertretern der Siedlungsvereine, des Bezirks und des Senats statt. Bernd Plenus spricht von einem „konstruktiven Gespräch“ und dass „alle an die Sache glauben“. Der Bezirk will noch vor Ostern Vertragsvorlagen an die Siedlervereine schicken, damit diese sich zu „Erschließungsgemeinschaften“ zusammenfinden. Wenn alles gut geht, kommt es noch dieses Jahr zum offiziellen Spatenstich. **bs**

karus
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir engagierte

STEUERFACHANGESTELLTE und BUCHHALTER (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit
für die Erstellung von Finanzbuchhaltungen

Wir sind eine Steuerberatungsgesellschaft im Norden Berlins mit einer angenehmen und kollegialen Arbeitsatmosphäre in modernen Räumlichkeiten (keine Großraumbüros). Arbeitszeiten handhaben wir flexibel. Qualifizierte Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich.

Sind Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Email an bewerbung@steuer-karus.de.

karus Steuerberatungsgesellschaft mbH
Am Borsigturm 17 - 13507 Berlin - Telefon 030 / 311 731 100

Handel leuchtet rot

Aktion zur Öffnung der Geschäfte

Tegel – Am 1. März leuchteten zahlreiche Geschäfte, Schaufenster und Einkaufszentren in Deutschland am Abend in einem tiefen Rot – auch die Hallen Am Borsigturm. Mit der gemeinsamen Aktion wollten Händler auf die existenzbedrohende Lage infolge des anhaltenden Lockdowns aufmerksam machen und für eine Öffnung des Einzelhandels werben.

„Mit der Aktion wollen wir ein klares Zeichen setzen und zeigen: Der Handel blutet aus und die Lebendigkeit der Innenstadt ist in Gefahr! Viele Händler stehen mit dem Rücken zur Wand, der anhaltende Lockdown gefährdet

zahlreiche Geschäfte in ihrer Existenz und Arbeitsplätze im Handel“, so Peer Hamann, Center-Manager der Hallen Am Borsigturm.



Borsighallen in Rot Foto: I love Tegel

Für einen lebens- und lebenswerten Bezirk

Aktuelle Auswahl an Initiativen und Erfolgen Ihrer SPD-Fraktion:

- Wanderweg am Friedhof Wittenau ist endlich saniert
- Briefkasten vor dem Paracelsusbad erhält einen Ersatz
- Mehr Verkehrssicherheit im Waldseeweg gefordert
- U-Bahnlinie 8 muss ins Märkische Viertel verlängert werden
- Ehemaliger Pferdestall der Feuerwache Hermsdorf muss erhalten bleiben

Fraktion
Reinickendorf **SPD**

Sie haben ein Anliegen?
Wenden Sie sich gerne an uns.

SPD-Fraktion der BVV Reinickendorf
Fraktionsvorsitzender: Marco Käber
Rathaus Reinickendorf, Altbau, Zi. 229
Eichborndamm 215 - 239, 13437 Berlin
Tel: 030-90294-2038
Fax: 030-90294-2139
Mail: info@spd-fraktion-reinickendorf.de

Offener Vollzug: Petition verpufft

CDU kritisiert laxen Umgang mit Besorgnissen von Anwohnern wegen der JVA Tegel

Bezirk – Der Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses ist zentraler Ansprechpartner im Landesparlament, wenn es darum geht, Hilfe zu erhalten, auf Missstände aufmerksam zu machen oder eigene Ideen in die parlamentarische Diskussion einzubringen. Das Petitionsrecht wirkt ergänzend zur direkten Demokratie, damit Beschwerden und Bedürfnisse von Bürgern Gehör finden können. Der Verein „Mehr Demokratie e.V.“ (Landesverband Berlin-Brandenburg) kritisiert, dass das Petitionsrecht in Berlin unzureichend ausgestaltet sei. So sei die Anhörung der Petenten und weiterer Sachverständiger nicht obligatorisch, sondern geschehe nach Belieben des Petitionsausschusses. Zudem mangle es allgemein an Transparenz. So gebe es keine ausdrücklichen Fristen zur Rückmeldung über den Stand der Petitionen an die Petenten. Auch müssten Ablehnungen von Petitionen nicht begründet werden.

Gar kein Gehör fand die von Anwohnern in Tegel gestartete Petition gegen den offenen Vollzug für Sicherungs-



In ein Haus an der Außenmauer der JVA Tegel sind zwei sicherheitsverwahrte Männer eingezogen. Foto: bod

verwahrte an der JVA Tegel und lief damit ins Leere: Seit dem 5. Dezember 2019 lag sie im Abgeordnetenhaus. Sechsmal stand die Petition auf der Tagesordnung des Rechtsausschusses, den der Petitionsausschuss um Stellungnahme gebeten hatte. Besprochen wurde sie nicht ein einziges Mal. Wie am 27. Januar: Die Tagesordnung wurde durch die Mehrheit der Koalition geändert. Am Ende rutschte die Behandlung der Petition so weit nach hinten, dass

sie aufgrund des Zeitablaufs nicht mehr behandelt werden konnte.

„Das ist nun schon das dritte Mal, dass die Regierungsparteien hier tricksen!“ beklagten die Wahlkreisabgeordneten von Tegel und Reinickendorf-West, Stephan Schmidt und Emine Demirbükten-Wegner (beide CDU) den Vorgang und äußerten die Vermutung, dass die Regierungskoalition durch Zeitschieberei Fakten schaffen wolle.

In einer Mitteilung des Rechtsausschusses hieß es zwar, dass das „subjektive Sicherheitsempfinden der Anwohnenden“ außer Acht gelassen worden sei, besprochen wurde die Sachlage jedoch nicht. Vielmehr wurden Fakten geschaffen. Anfang Februar wurde der erste offene Vollzug für Sicherungsverwahrte in Deutschland eröffnet.

„Die Regierungskoalition hat die Besorgnisse der Anwohner von Anfang an nicht ernstgenommen. Hätte sie es ernst gemeint, dann hätte sie die Petition nicht ständig von der Tagesordnung genommen“, erklärt Demirbükten-Wegner und fährt fort, „wenn auch aus den Reihen des Rechtsausschusses mitgeteilt wurde, dass unter verschiedenen Standorten hätte abgewogen werden müssen, dann ist das nicht mehr als Augenwischerei. Den Anwohnern wird nachträglich Sand in die Augen gestreut. Nach dem Motto: Das nächste Mal machen wir es besser. In Tegel gibt es aber kein nächstes Mal, hier sind Fakten geschaffen worden.“ **ajö**

Anmelden zum digitalen Dialog

Bezirk – Am 17. März findet ein digitaler Bürgerdialog zum Thema „Der Weg aus der Corona-Krise“ mit Burkard Dregger, MdA, und Kai Wegner, MdB und Landeschef der Berliner CDU, statt. Die Corona-Pandemie hat viel verändert und in weiten Teilen der Gesellschaft Unsicherheit und Sorgen geschaffen. Die beiden Politiker möchten hierzu mit Bürgern ins Gespräch kommen. Der digitale Dialog startet um 19 Uhr. Anmeldungen werden unter Tel. 643 13 744 oder per E-Mail an bd@burkard-dregger.berlin entgegengenommen.



Online mit Bürgern ins Gespräch kommen

+++ EILMELDUNG +++
Mit uns können Sie planen!
Beratung unter 030-4170663



Ab sofort bieten wir Ihnen individuelle Einzeltermine für eine Möbel-/Küchenberatung bei uns im Einrichtungshaus unter Einhaltung des vorgeschriebenen Infektionsschutzgesetzes an.

Berlin-Reinickendorf • Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 - 2021 • 123 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

123 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen • Schlafen • Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

63 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Kompetenz seit 123 Jahren! ... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!



Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de

Versprochen!

Kostenlos in unserem Parkhaus



**Grüne Politik für unseren Bezirk!
Wir packen es an und sind bereit für mehr.**

#1 Anträge für von Gewalt betroffene Frauen



Opfer von partnerschaftlicher Gewalt sind zu über 80% Frauen. In der Pandemie hat sich die Lage verschärft. Reinickendorf stellt lediglich 6 Schutzplätze der 390 Berliner Plätze insgesamt. Wir fordern, dass die Zahl der Schutzunterkünfte für von Gewalt betroffenen Frauen erhöht wird!

- Die Frauen-Beratungsstelle „Viola“ ist sogar momentan finanziell gefährdet. Wir fordern eine Sicherung des Projektes durch dessen Aufnahme in der Regelfinanzierung des Bezirks.

#3 Remise Feuerwehr

Wir fordern ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept für das Remisengebäude der Feuerwehr Berlin-Hermsdorf in der Heißenstraße! Die denkmalgeschützte Remise soll nicht abgerissen werden.

#4 Nachhaltigkeit und Landwirtschaft

Reinickendorf ist ein Randbezirk und das hat Charme und bringt städtische Landwirtschaft mit sich, die wir erhalten wollen! Deshalb fordern wir eine regelmäßige Überprüfung + Instandsetzung der Wildschutzzäune insbesondere an den verpachteten Feldern in Heiligensee!

#2 Verkehr



Reinickendorf braucht sichere Verkehrswege zwischen Tegel und Lübars! Dafür braucht es politischen Willen. Wir fordern am Waidmannsluster Damm zwischen Artemisstr. und B 96 und am Zabel-Krüger-Damm ab B 96 bis Alt-Lübars adäquate Radverkehrsanlagen auf beiden Seiten! [#VisionZem](#)



Wir kämpfen für mehr Nachhaltigkeit, denn es gibt keinen Planeten B! Wie engagiert sich unser Bezirksamt im Sinne der Nachhaltigkeit? Wir haben viele Fragen und verlangen Antworten!

Wir vertreten Ihre Interessen in der BVV

Sprechen Sie direkt mit unserer Grünen Fraktion über Ihre Ideen und Anregungen für unseren Bezirk!

Tel: 030 90294 2028

Mail: gruenefraktion-reinickendorf@outlook.de

Website: <http://gruene-fraktion-reinickendorf.de>

Facebook: [@GrueneFraktionReinickendorf](#)



[#weloveReinickendorf](#)

Öffnet neue Schule erst 2028?

Schulneubau in Reinickendorf-Ost lässt weiter auf sich warten

Bezirk – Seit 2014 setzen sich Befürworter aus der Landespolitik und das Bezirksamt für einen Grundschulneubau in Reinickendorf-Ost ein (die RAZ berichtete). Denn ab dem Schuljahr 2022/2023 wird für das Gebiet ein steigender Platzbedarf bestehen, „der durch die vorhandenen Schulbauten nicht aufgefangen werden kann.“ Zu diesem Schluss kam die Senatsbildungsverwaltung Ende Oktober 2020.

Ein Schulneubau ist unerlässlich, soweit herrscht Konsens. Die Bauweise der neuen Schule und ein möglicher Öffnungstermin sind dagegen noch mit vielen Fragezeichen verbunden. Denn als Standort für den Neubau ist die Fläche an der Arosener Allee/Thurgauer Straße vorgesehen. Knackpunkt: Ein dortiger Bau kollidiert mit dem Denkmalschutz in Bezug auf das Bauensemble Weiße Stadt. Seit rund drei Jahren sind diese Bedenken bekannt, ausgeräumt sind sie aber noch nicht. Auf schriftliche Nachfrage des Abgeordneten Burkard Dregger (CDU) teilte die Senatsbildungsverwaltung am 23. Februar mit, dass laut ICOMOS (nationale Berater-Organisation der UNESCO) ein Planungswettbewerb durchgeführt werden müsse. Hieraus ergebe sich eine „neue Zeitschiene“: „Sofern der Projektverlauf ab der nunmehr anstehenden Erstellung des Bedarfsprogramms und des anschließenden Wettbewerbs ohne wesentliche Störungen verläuft, wird eine Grundsteinlegung voraussichtlich im Jahre 2024 möglich sein. Die Inbetriebnahme könnte dann unter Annahme eines idealtypischen Bauverlaufs bei einer seriellen Bauweise im Schuljahr 2025/2026 und bei einer konventionellen Bauweise im Schuljahr 2027/2028 erfolgen“, heißt es in der Antwort des Senats.



Burkard Dregger setzt sich für den Schulneubau in Reinickendorf-Ost ein. Foto: bod

Auch zur Planung und Errichtung eines provisorischen Filialstandortes am Fuchsbau gibt es noch keine Fortschritte zu berichten. Angedacht ist, dass der freie Teil der Jugendfreizeitstätte „Fuchsbau“ für den Aufbau von Schulcontainern vorübergehend als Filialstandort der Grundschule am Schäfersee genutzt werden kann. Die Senatsbildungsverwaltung hält fest, dass es Monitoring-Gespräche hinsichtlich der Schülerzahlenprognose mit dem Bezirk Reinickendorf gebe. Wenn diese Prognose vorläge, dann könne „auch im Hinblick auf den Fertigstellungstermin einer neuen Grundschule, ein eventueller Bedarf an Schulplätzen für eine gegebenenfalls notwendige Übergangslösung festgelegt werden.“

Die Antwort der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie enttäuscht und verärgert den Abgeordneten Burkard Dregger: „Ich finde es erschütternd, dass sich die Schulverwaltung zunächst gesträubt hat, den Bedarf anzuerkennen, dann es versäumt hat, den Denkmalschutz unverzüglich in die Planungen einzubeziehen, und nun seit Jahren an dem Projekt herumwerkelt und noch immer keinen Ausweg aus dem Dilemma gefunden hat.“ **ajö**

Neues aus Reinickendorf

Anzeige

Corona und die Folgen für Reinickendorfer Kinder

Die drastischen Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Maßnahmen machen Kinder und Jugendliche krank. Dies zeigt nun auch eine Studie in konkreten Zahlen. Die Befragung der sogenannten „COPSY-Studie“ des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) ergab, dass fast jedes dritte Kind in Deutschland psychische Auffälligkeiten zeige. Die Lebensqualität habe sich verschlechtert, viele Kinder leiden an Bewegungsmangel, da Freizeiteinrichtungen und Sportvereine fehlten, der Kontakt zu Gleichaltrigen, der Gedankenaustausch ist versandet.

Die psychische Belastung hat im Lockdown für Kinder und Jugendliche stark zugenommen und droht bleibende Schäden zu hinterlassen. Depressive Symptome und psychosomatische Beschwerden werden von Ärzten und Psychologen verstärkt beobachtet. Kinder brauchen Kinder, um die Welt zu erfahren. Diese Begegnungen finden im Lockdown kaum statt.

Laila Mirzo, die zuständige Wahlkreiskandidatin der AfD in Wittenau, sieht die Familien im Stich gelassen: „Die Corona-Politik der Bundesregierung und des Berliner Senats hat die Familien vergessen. Kinder und Jugendliche, ihre Ängste und Nöte, ja sogar ihre körperliche und seelische Gesundheit scheinen bei den verantwortlichen Politikern keine Dringlichkeit zu haben. 10 Wochen Homeschooling haben ihre Spuren hinterlassen. Viele Kinder sind sozial isoliert und haben Versagensängste. Sie spüren auch die Angst ihrer Eltern um den Arbeitsplatz und ob die Familie in Zukunft noch die Miete zahlen kann. Die Gesundheit und die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen darf nicht Opfer dieser verfehlten Corona-Politik werden. Die Schulen müssen öffnen, für alle Schüler!“

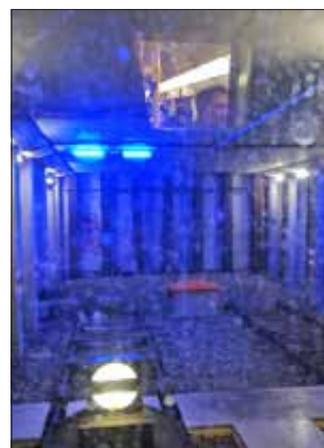
Sehnsucht nach dem Tunnel

Die Verlängerung der U8 ist erst einmal auf Eis gelegt

Märkisches Viertel – Mit der Verlängerung der U8 ins MV wird es – vorerst – nichts. Aus dem Hause der Verkehrssenatorin kam am 16. Februar ein Nein zu den Plänen der U8-Verlängerung.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie der BVG im Auftrag des Senats wurden die Verlängerungen von vier U-Bahnstrecken in Berlin untersucht. Für die beiden Enden der U7 gab es grünes Licht, den Weiterführungen der Strecke der U8 sowie der U6 wurde ein Riegel vorgeschoben. Für die U7 soll dagegen nach dem Willen der Verkehrssenatorin eine Kosten-Nutzung-Untersuchung (KNU) in Auftrag gegeben werden.

Ein Argument der Machbarkeitsstudie gegen die U8 lautet: Bei der U7 würden 35.000 bis 40.000 Fahrgäste täglich zu erwarten sein, bei der U8 nur 25.000. „Die Zahlen möchte ich nicht in Ab-



Das Foto zeigt das „tote“ Ende des U8-Schachtes, aufgenommen durch die Frontscheibe der U-Bahn. Foto: bs

gewünscht, dass wir uns nicht allein um die U7 kümmern, sondern, da auch der Verband der Deutschen Verkehrsunternehmen gerade noch einmal angemahnt hat, dass zu wenig Mittel des Bundes zur Gemeindeverkehrsfinanzierung ausgegeben werden, dass das Land offensiver rangeht und nicht nur für die U7 eine Kosten-Nutzung-Untersuchung einleitet.“ Neben dem U7-Verlängerungsprojekt sei nach Wilhelms Auffassung auch eine Nutzen-Kosten-Untersuchung für die U8 zu erstellen, um zu checken, ob eine Förderungsmöglichkeit durch den Bund gegeben ist, „um dann alles weitere einzuleiten, um endlich die Sehnsucht dieser Großsiedlung zu befriedigen, dass wir bis ins Märkische Zentrum und vielleicht sogar bis zur Heidekrautbahn einen vernünftigen Schnellbahnanchluss im Märkischen Viertel schaffen.“ **ajö**

Noch keine berlinweite Lösung

Bezirk für gemeinsame Strategie gegen illegalen Welpenhandel



So klein und schon illegal ...

Bezirk – Sie sind klein und extrem süß, doch nicht immer gelangen sie auf legalem Weg zu ihre künftigen Besitzern. Viele Hundewelpen werden in Osteuropa als „Massenprodukt“ gezüchtet und ohne Impfung, Papiere und Chip illegal nach Deutschland und auch nach Reinickendorf gebracht. Im vergangenen Jahr waren es 28 – das ist die offizielle Zahl. Davon wurden 25 Welpen online über eBay- Kleinanzeigen angeboten.

Bei nur drei Fällen wurden im Reinickendorfer Veterinäramt eigenständige Recherchen durchgeführt; so lautete die Antwort auf eine Anfrage des Tierschutz-Experten der CDU-Fraktion Reinickendorf, Björn Wohler. Daraufhin kritisiert er, dass keine systematischen Recherchen und keine Scheinkäufe aufgrund tierschutzrechtlicher Verstöße auf Online-Plattformen stattfinden würden. Dem widerspricht Ordnungsstadtrat Sebastian Maack (AfD): „Das

Veterinäramt Reinickendorf beobachtet fortlaufend die einschlägigen Anzeigenportale und schreitet ein, wenn eine Anzeige verdächtig erscheint. Dadurch konnte ich den illegalen Handel ganz gut aus Reinickendorf verdrängen, aber eben berlinweit nicht reduzieren. Die Händler sind einfach auf andere Bezirke ausgewichen.“

Sie inserieren die Welpen oftmals in einem Bezirk und verkaufen dann in einem anderen. Die Beobachtung der Anzeigen und die Überprüfung des Verkaufs fallen somit in verschiedene Zuständigkeiten – die Abstimmung zwischen zwölf Bezirksämtern ist nach wie vor schwierig und langwierig.

Björn Wohler kritisiert weiter: „Der Ordnungsstadtrat stellt seine Bemühungen für eine berlinweite Zusammenarbeit gegen den illegalen Welpenhandel ein. Da auch der rot-rot-grüne Senat keine Initiative ergreift, wird in dieser Legislaturperiode voraussichtlich kein bezirks-

übergreifendes Meldesystem geschaffen.“ Wohler und der Reinickendorfer Tierschützer Stefan Klippstein hatten mehrfach einen besseren Datenaustausch zwischen den Veterinär- und Ordnungsämtern sowie der Polizei gefordert.

Maack wünscht sich solch eine Lösung und wurde auch tätig: „Ich habe zusammen mit Tierschützern, der Polizei und dem Veterinäramt ein Einsatzkonzept ausgearbeitet, wie Welpenhändler gestellt und geahndet werden können und habe dieses in Reinickendorf auch erfolgreich umgesetzt. Eine zentrale Stelle bei der Polizei oder einem der Ordnungsämter könnte zudem alle Internetportale überwachen, die Strukturen der Händlerringe analysieren und dann auch gegen die Hintermänner vorgehen. Da das Thema auf politischer Ebene in der Stadt leider keine Rolle spielt, habe ich zwei Anläufe unternommen, in den Bezirksstadträtinnen eine Zentralisierung einzuführen.“ Damit sei er allerdings beide Male gescheitert.

Da die Legislaturperiode in sieben Monaten endet, würde es aus seiner Sicht jetzt keinen Sinn machen, noch einen dritten Anlauf zu unternehmen. „Ich habe deshalb erklärt, dass ich diesen dritten Anlauf erst in der nächsten Legislaturperiode angehen werde. Natürlich unter der Voraussetzung, dass ich bei der Verteilung der Ressorts im Bezirksamt die Verantwortung für das Ordnungsamt behalten werde.“ **hb**

Es holpert weiterhin

Viele offene Fragen im Waldseeviertel



Foto: Sabine Strauß

Die Schildower Straße birgt viel politischen Zündstoff.

Bezirk – Am 25. Februar lud das Bezirksamt zu einer digitalen Bürgerversammlung zum Thema „Verkehrslenkung im Waldseeviertel“ ein. Um eine Verkehrsberuhigung im Hermsdorfer Waldseeviertel herbeizuführen plante das Bezirksamt ein Einbahnstraßensystem einzuführen. Noch bevor die digitale Versammlung stattfand, gründete sich neben den zwei schon bestehenden Bürgerinitiativen ein dritte, die „Bürgerinitiative gegen Durchgangsverkehr in Wohnvierteln“. Diese von Malte Schümann organisierte Initiative hält von einem Einbahnstraßensystem zur Entlastung der Schildower Straße nichts.

Anwohner halten dem Vorschlag entgegen, dass die abgehenden Nebenstraßen aufgrund ihrer Enge nicht geeignet seien, den Pendlerverkehr aufzunehmen. Bezirksstadträtin Katrin Schult-

ze-Berndt (CDU) zieht ihren Schluss aus der digitalen Versammlung vom 25. Februar.

„Die Situation im Waldseeviertel ist schwierig“, stellt sie fest und trifft damit den Nagel auf den Kopf. „Ich wollte unbedingt mit den Bürgerinnen und Bürgern darüber ins Gespräch kommen und ihnen darlegen, was wir bereits tun konnten, mit wem wir im Gespräch sind und welche Möglichkeiten es für den Bezirk überhaupt noch gibt, um den Durchgangsverkehr in der Schildower Straße zu reduzieren. Das wären nämlich Einbahnstraßen, die die viel kleineren Anwohnerstraßen rund herum aber deutlich stärker belasten würden. Das sehe ich kritisch [...]. Die Beiträge in der Versammlung haben ein Einbahnstraßensystem durchweg abgelehnt und meine Einschätzung damit bestätigt“, so Schultze-Berndt.

Und wie geht es jetzt weiter? Das Bezirksamt werde auch weiterhin in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Glienicke und dem Landkreis Oberhavel nach Lösungen für eine verbesserte Verkehrslenkung suchen.

In einer Mitteilung der Initiative von Malte Schümann hieß es zur angedachten Einbahnstraßenlösung: „Es sind Maßnahmen der Verkehrsreduzierung, nicht die der Verkehrsverteilung nötig, wir halten die angedachten Maßnahmen für ein Beispiel von eklatantem Politikversagen.“

Eins ist deutlich: Im Waldseeviertel wird es noch eine ganze Weile brodeln. **red**

Die AfD Fraktion der BVV Reinickendorf fordert:

Jetzt handeln, keine weitere Zeit verschlafen!

Corona zwingt die Reinickendorfer Schulen digitaler zu arbeiten, Hybridunterricht zu gestalten.

Dem steht eine fehlende flächendeckende Versorgung mit Breitbandleitungen der Schulen entgegen.

Ohne diese dadurch erreichbaren Geschwindigkeiten im Upload- und Downloadbereich ist aber ein hybrider Unterricht nicht möglich.

Problem ist, dass zwar nahe an den Schulgebäuden Breitbandleitungen verlaufen, es aber keinen Anschluss in die Schulen hinein gibt.

Eine Initiative der AfD Fraktion in den letzten Haushaltsberatungen, das Bezirksamt möge kurzfristig für diese Leitungen sorgen scheiterte am Behörden „Ping-Pong“, weil der Senat sich für allein zuständig erklärte, andererseits äußerte, dies nicht kurzfristig umsetzen zu können.

Deshalb fordert nunmehr die AfD Fraktion (BVV Drs.3147/XX), bis zum vollständigen Breitbandanschluss den Schulen mobile Breitbandrouter zur Verfügung zu stellen, um kurzfristig die Lücke zu schließen.

Unsere Schüler dürfen in der Corona Krise nicht untergehen, deshalb jetzt handeln!

Frohnaulauf am 18. April?

Frohnau – Die Laufenthusiasten im Norden können sich auf ein Event freuen – wenn es Corona zulässt. Nach dem in vielerlei Hinsicht langen Winter hofft der SC Tegeler Forst, am 18. April mit dem traditionellen Frohnaulauf wieder in die Freiluft-Laufsaison zu starten. Start und Ziel sind am Poloplatz.



Foto: Andreas Schwarz

So war es vor zehn Jahren beim Frohnaulauf.

Der Lauf führt Groß und Klein dann durch die grüne Gartenstadt, von Kinderläufen über 5 km hin zu 10 km, laufend oder walkend – für die ganze Familie ist etwas dabei. Als Belohnung warten im Ziel Finishermedaillen auf alle. Anmeldungen sind bis 90 Minuten vor dem Start online möglich, Nachmeldungen vor Ort werden nicht angeboten. Alle Informationen und die Anmeldung sind auf www.frohnaulauf.de zu finden.

Und für alle Lauffreundinnen hat der Verein noch ein besonderes Angebot in petto: Vom 8. März bis zum 5. April findet der „Frauen laufen für Frauen-Lauf“ statt, der virtuelle Frauentagslauf mit Charity-Charakter. Für alle, die sich gerne bewegen und dabei Gutes tun möchten, ist dies genau das richtige. Alle Infos und Anmeldung auf www.sctf-events.de/frauen-laufen-fuer-frauen. **red**

Die Stille im leeren Fußballstadion

Schiedsrichter Lasse Koslowski vermisst Zuschauer, aber auch liebgewonnene Rituale

Frohnau – Reisen sind ja in diesen Zeiten kaum möglich, aber Lasse Koslowski macht da eine Ausnahme. Er ist ständig auf Achse, sein Job als Schiedsrichter in der 2. Fußball-Bundesliga und Assistent in der 1. Bundesliga führt ihn Wochenende für Wochenende kreuz und quer durch die Republik. Am vergangenen Donnerstag erst machte er sich auf den Weg nach Ostwestfalen, wo am Freitagabend das Zweitliga-Spiel zwischen dem SC Paderborn und Darmstadt 98 anstand. Es könnte also alles super sein, aber eines fehlt dem 33-Jährigen: die Zuschauer.

„Ich stand erst vor ein paar Wochen beim Revierderby zwischen Schalke 04 und Borussia Dortmund an der Linie, das ist schon eine komische Atmosphäre“, sagt Lasse Koslowski, der seit fünf Jahren Spiele in der 2. Bundesliga pfeift und bei Partien der höchsten deutschen Spielklasse fast immer ein Gespann mit dem ebenfalls aus Berlin stammenden Schiedsrichter Daniel Siebert und Jan Seidel aus Oberkrämer bildet.



Lasse Koslowski, Schiedsrichter und Musiker

Foto: bek

Normalerweise ist die Arena auf Schalke ausverkauft und gehen nicht nur beim Spiel des Jahres gegen die Gelb-Schwarzen aus „Lüdenscheid Nord“ die Emoti-



Was für Zeiten! Der Hamburger SV spielte noch in der Bundesliga, empfing im Mai 2017 vor mehr als 50.000 Zuschauern den FSV Mainz 05. Mit dabei Lasse Koslowski als Linienrichter, hier rechts neben dem Schiedsrichter Daniel Siebert in der Bildmitte. Links neben Siebert der zweite Assistent Jan Seidel. Foto: privat

onen hoch. Aber seit einem Jahr ist alles anders. „Man hört jedes Wort von den Bänken, teilweise auch von Vereinsbossen auf der Tribüne“, sagt Koslowski, dessen Heimatverein der Frohnauer SC ist. Wenn es vielleicht einen

schauern leitete er im Herbst, ein Drittliga-Spiel in Dresden. „Das habe ich total genossen“, sagt der Schiri. Kurz danach kam der nächste Lockdown.

Nicht nur im menschenleeren Stadion ist es seltsam. „Die positiven Nebengeräusche fehlen, wie mit Daniel und Jan im Restaurant zusammen essen zu gehen und nochmals ausführlich über das anstehende Spiel sprechen. Die Gemütlichkeit geht flöten“, sagt Koslowski. Jetzt fahre man zum Spiel, sitze im Hotelzimmer und fahre nach der Partie wieder zurück. „Immerhin“, sagt Koslowski, „habe ich überhaupt noch die Möglichkeit dazu, Spiele zu leiten. Viele Freunde von mir, die im Amateurbereich pfeifen, können das gerade nicht.“ Und außerdem schaue er sich ja in seiner Freizeit auch gern Spiele im Amateurbereich an, etwa von seinem Heimatverein Frohnauer SC in der Berlin-Liga. „Ich freue mich total

auf den Tag, an dem das wieder möglich ist.“

Sein Schiri-Job im Profibereich ist immerhin so einträglich, dass er keine finanziellen Probleme hat. Eigentlich ist er Berufsmusiker. Vor Jahren war er das Gesicht einer Kampagne des Berliner Fußball-Verbands zur Gewinnung von Schiedsrichter-Nachwuchs. „Fingerspitzengefühl stärke ich am Klavier und als Schiedsrichter“, so stand es auf Werbepostern. „Fußball mit Pfiff – werde Schiedsrichter“, so warb der BFV. In Zeiten vor Corona saß er hin und wieder auf einer Bühne und spielte Klavier. Auf Firmenfeiern, Hochzeiten, Geburtstagen. Das fällt nun natürlich weg, aber Lasse gibt Klavierschülern Unterricht – mit Maske, versteht sich. „Aber mit dem Schiri-Job bin ich derzeit auch gut ausgelastet“, sagt er. Vielleicht kann er diesen ja bald wieder vor 50.000 Zuschauern ausüben. **bek**

Mein WOW-Moment

„Dass sich Nummer sicher für mich auszahlt.“

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen. Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



Chancenlos im tiefen Westen

Spreefüxxe verlieren die Tabellenführung nach 17:27 in Lintfort

Bezirk/Lintfort – Bettina Grenz-Klein wunderte sich. „Eigentlich sind wir davon ausgegangen, dass Berlin wegen des verlorenen Punktes im Hinspiel voll motiviert ist und uns so richtig unter Druck setzt“, sagte die Trainerin des TuS Lintfort nach dem Heimspiel der 2. Frauen-Handball-Bundesliga am vergangenen Samstag gegen die Spreefüxxe. Aber die Berlinerinnen verloren deutlich 17:27 und büßten die Tabellenführung ein.

Neuer Spitzenreiter ist nun der BSV Sachsen Zwickau. Die Spreefüxxe sind Zweiter, TuS Lintfort festigte nach dem siebten Sieg in



Enttäuschung pur bei Trainerin Susann Müller (l.) und Torfrau Soie Svarrer Hansen. Foto: Archiv bek

Serie Tabellenrang vier. Die Hauptstadt-Handballerinnen waren im tiefen Westen nicht weit weg von der holländischen Grenze von Beginn an neben der Spur. Lintfort legte

ein schnelles 8:3 vor und behauptete die Führung bis zum 14:9-Pausenstand.

Wer nach dem Wechsel ein Aufbäumen der Gäste erwartet hatte, sah sich getäuscht. Nach einem 0:6-Lauf stand ein 9:20 auf der Anzeigetafel, am Ende konnten die Spreefüxxe den Rückstand nur unwesentlich verkürzen. Bereits in der Vorwoche hatte das Team von Susann Müller Schwächen gezeigt, sich gegen den Tabellenvorletzten HC Rödertal aber noch knapp mit 27:26 behaupten können. Am kommenden Samstag kommt die SG Kirchhof 09 nach Berlin (19.30 Uhr, Sporthalle Charlottenburg). **red**

Cati Granz knapp gescheitert

Läuferin der LG Nord schied im EM-Vorlauf über 1500 m aus

Bezirk/Torun – Bei den Hallen-Europameisterschaften im polnischen Torun hat Caterina Granz ihren Vorlauf über 1.500 Meter am vergangenen Freitag als Dritte beendet. Nach hartem Kampf auf der Zielgerade musste sich die Mittelstrecklerin der LG

Nord Dariya Barysevich (Belarus) und Esther Guerrero (Spanien) geschlagen geben und verpasste damit den direkten Einzug ins Finale. Da die beiden anderen Läufe schneller waren, reichte auch ihre Zeit von 4:13,53 Min. nicht für ein Weiterkommen.

Cati nach dem Lauf: „Ich ärgere mich, dass ich am Ende nicht gehalten konnte. Ich nehme aber die Gewissheit mit, dass ich in Rennen noch viel lernen kann, damit ich die Trainingsergebnisse besser in den Wettkampf übertragen kann.“ **red**

Den Schuss spät gehört

Sascha Dibowski ist Schützenkönig 2020



Schützenkönig mit Verspätung: Sascha Dibowski Foto: privat

Tegel – Das Vereinsleben der Schützengilde Tegel-Süd ist wie in allen Berliner Sportvereinen momentan auf ein Minimum reduziert. Und dennoch gibt es eine erfreuliche Nachricht, die dem Verein und seinem Schützen Sascha Dibowski mit Verspätung zugegangen ist.

Im Februar 2020 fand das Landeskönigschießen des Schützenverbandes Berlin-Brandenburg e.V. statt. Die Ergebnisse werden dann normalerweise im Zuge der Delegiertenversammlung Ende März vor einem großen Publikum proklamiert. Dieser und weiteren Versammlungen machte die Co-

rona-Pandemie leider immer wieder einen Strich durch die Rechnung.

Nun hat der Schützenverband entschieden, seine Titelträger schriftlich zu informieren, damit die Wartezeit bis zu einer Ehrung im würdigen Rahmen nicht noch größer wird. Beim Landeskönigschießen haben die Sportschützen 20 Versuche mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole, um die Beste 10 des Tages zu erzielen und somit den Titel zu holen. Mit einem Teiler von 70,2 konnte sich Sascha Dibowski von der Schützengilde Tegel-Süd zum zweiten Mal nach 2014 den Titel des Landesschützenkönigs des Schützenverbandes Berlin-Brandenburg sichern. War er damals noch mit der Luftpistole erfolgreich, so konnte er dieses Mal den Titel mit dem Luftgewehr erringen.

Ihm zur Seite stehen die Landesschützenkönigin Daniela Sabe vom Schützenverein Zentrum Berlin und die Jugendkönigin Hanna Kampe von der Altstädtischen Schützengilde Brandenburg. **red**

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY

Aktionszeitraum: 01.02.-31.03.2021

Unsere Crossover-Wochen noch bis 31. März: Vorteilspreise und 0%-Finanzierung¹

Sondermodell NISSAN QASHQAI SHIRO

inkl. Klimaautomatik, Sitzheizung vorn, Rückfahrkamera, Einparkhilfe, Navigation, Apple CarPlay® & Android Auto® u.v.m.

z. B. nur € 159,- / Monat¹

1.3 DIG-T DCT-Automatik, 117 kW (160 PS), Benzin, Tageszulassung

€ 31.975,- Alter Preis
- € 7.985,- Wegener-Vorteil²
= € 23.990,- Aktionspreis

1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin, Tageszulassung

€ 28.025,- Alter Preis
- € 7.035,- Wegener-Vorteil²
= € 20.990,- Aktionspreis

NISSAN QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T DCT-Automatik, 117 kW (160 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,3, außerorts 4,9, komb. 5,5; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 127; Effizienzklasse: B. NISSAN QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 7,1, außerorts 5,0, komb. 5,8; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 132; Effizienzklasse: C. NISSAN QASHQAI, JUKE: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) komb.: 5,9-5,0; CO₂-Emissionen komb. (g/km): 135-113; Effizienzklasse: C-B (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

¹NISSAN QASHQAI SHIRO 1.3 DIG-T 1.3 DIG-T 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin: Finanzierungsbeispiel (repräsentativ): Fahrzeugpreis € 20.990,-, Anzahlung € 2.850,-, Nettodarlehensbetrag € 18.140,-, Laufzeit 36 Monate (35 Monate à € 159,- und eine Schlussrate von € 13.448,34), 30.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 19.013,34, Gesamtbetrag inkl. Anzahlung: € 21.863,34, eff. Jahreszins 0%, Sollzinssatz (geb.) 0%. Ein Finanzierungsangebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, inkl. RSV € 873,34. ²Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Begrenzte Stückzahlen.** Abb. zeigen NISSAN JUKE N-CONNECTA und NISSAN QASHQAI TEKNA mit Sonderausstattungen.

AUTOHAUS WEGENER
 Autohaus Wegener Berlin GmbH
www.autohaus-wegener.de

30 SEIT JAHREN FÜR SIE DA!

(Hauptbetrieb)
 Am Juliusturm 54
13599 Berlin-Spandau
 Tel. 030 3377380-0

Oranienburger Straße 180
13437 Berlin-Wittenau
 Tel. 030 2580099-0

DAS PRIME TIME THEATER PRÄSENTIERT



JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING
BEI VIMEO ODER BEI UNS
PRIMETIMETHEATER.DE

prime time theater

von den Machern von GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

powered by Bayer/Kultur

Malerischer Schatz gehoben

Unbekannte Werke des Reinickendorfer Malers Max Grunwald

Wittenau – Was tut eine Kirchengemeinde, wenn sie über Nacht Erbe von 700 Ölgemälden, Gouachen, Aquarellen und Zeichnungen wird unter der Auflage, den Erlös aus verkauften Bildern für den Erhalt ihrer Kirche zu verwenden? Sie sucht nach einem Raum, in dem hunderte von Mappen, Rollen und gerahmten Bildern erst einmal sicher verwahrt sind, um zu einem geeigneten Zeitpunkt mit dem Verkauf der Kunstwerke zu beginnen. So geschehen im Jahr 2001 nach dem Tode von Christiane Grunwald, der einzigen Tochter des Reinickendorfer Malers Max Grunwald.

Max Grunwalds Wirken beginnt am Königlichen Schauspielhaus, wo er eine Ausbildung zum Dekorationsmaler erhält. Zu Grunwalds ersten öffentlichen Aufträgen gehören 1911 ein dreiteiliges Wandgemälde für den großen Sitzungssaal des neu erbauten Rathauses Reinickendorf sowie im Jahr 1913 die Gestaltung von Retabeln für den Altar der Königin-Luise-Kirche in Waidmannslust.

Im Zweiten Weltkrieg hält er in Vorahnung ihrer Zerstörung durch Bomben deutsche



Die Abbildung bäuerlichen Lebens – eine Facette im vielschichtigen Lebenswerk des Reinickendorfer Malers Max Grunwald. Foto: privat

Städte in Bildern fest (wie Braunschweig, Hamburg, Lüneburg, Hameln). 1944 wird Grunwald als 55-Jähriger noch zum Militärdienst eingezogen und kommt 1945 in britische Kriegsgefangenschaft in Holstein. Hier hält er in einer 22-teiligen Bilderserie die holsteinische Landschaft und das bäuerliche Leben fest.

Seine letzte außergewöhnliche Arbeit ist 1955 die Ausmalung der Orgelempore der Kirche zu Hamburg-Allermöhe. Er stirbt am 19. Mai 1960 in seinem Wohnhaus in Wittenau gegenüber der Dorfkirche, die er so oft gemalt hat.

Max Grunwald ist ein begabter Maler und ein genialer Zeichner, der es – anders als Max Liebermann – nicht versteht, seine Kunst professionell zu vermarkten. Sein Lebenswerk blieb so weitestgehend zusammen. Nach der vollständigen Digitalisierung der Ölgemälde, Gouachen, Aquarelle und Zeichnungen können jetzt zunächst etwa 100 Arbeiten Grunwalds online unter www.galerie-waidmannslust.de besichtigt und erworben werden. Der Erlös ist für die Erhaltung der Dorfkirche Alt-Wittenau bestimmt. **red**

DU BIST EIN GENTLEMAN? Wir ooch.



JAMES

prime time theater

Brot und regionales Gemüse

Der Wochenmarkt im Ziekowkiez ist um zwei Händler reicher

Tegel – Der auf vielfachen Mieterwunsch von Vonovia gemeinsam mit dem Bezirksamt initiierte Wochenmarkt im Tegeler Ziekowkiez ist um zwei attraktive Händler reicher geworden.

Nach frischem Brot duftet es schon länger an der Ziekowstraße 112-114. Dort hat bereits im Januar die regionale Bäckerei Domberger Brot-Werk ihre Brotbrücke aufgebaut. Die 18 Quadratmeter große Bäckerei war einst eine Wechselbrücke. Jetzt verfügt sie über einen Ofen, eine Arbeitsfläche, einen Kneiter und einen Bäcker, Ben. Der Betreiber hat sich viel Zeit für das Probebacken genommen und die bisher testweise vor Ort gebackenen Brote und Brötchen aus feinstem Sauerteig von Passanten kosten und probesssen lassen. Nun ist der Probelauf erfolgreich beendet und die Öffnungszeiten und das Sortiment sind auf die Bedürfnisse der Bewohner aus des Ziekowkies angepasst.

Der reguläre Verkauf der Bäckerei Domberger Brot-Werk startete in der



Der Bäcker backt Brot – auch an der Ziekowstraße. Foto: Vonovia

vergangenen Woche. Seine Backstube öffnet die Bäckerei immer dienstags bis freitags von 13 bis 16 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr.

Ebenfalls neu am Markt ist der regionale Gemüsehändler Oswalds Obst- und Gemüseservice. Egal ob Gurken und Sauerkraut aus dem Spreewald, Kartoffeln vom Bauern oder Apfelsaft. Bei Haurey Kämmers Produkten kann man die persönliche Leidenschaft für Obst und Gemüse schmecken. Auch

bei „Oswalds“ ist der reguläre Verkauf zu den normalen Marktöffnungszeiten nun gestartet. Als besonderen Service gerade für die älteren Mieter im Kiez, liefert „Oswalds“ die Produkte und andere Lebensmittel auf Anfrage auch bis zur Wohnungstür.

Der Wochenmarkt findet nach wie vor jeden Samstag in der Zeit von 8 bis 14 Uhr statt – leicht zu finden auf dem Vorplatz der beiden Hochhäuser, Ziekowstraße

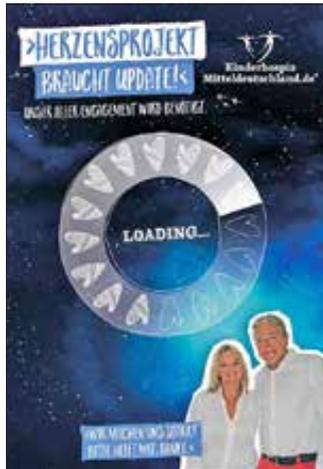
Spendenboxen bleiben leer

Manfred Grabert unterstützt das Kinderhospiz Mitteldeutschland

Konradshöhe – Man kann es sich kaum vorstellen, dass bei den vielen Schlagzeilen, in denen es um den Erhalt eines möglichst langen Lebens geht, an viele nicht gedacht wird – wie beispielsweise die Kinderhospize. Vernachlässigte Wirklichkeit: In Deutschland leben über 50.000 Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Krankheiten – tausende Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sterben jährlich an diesen Erkrankungen.

Die Aufgabe der Kinderhospizarbeit ist, an der Seite dieser betroffenen Familien zu stehen, die mit der Gewissheit leben, dass ihr geliebtes Kind das Erwachsenenalter zumeist nicht erreichen wird. Über 1,5 Millionen Euro Spenden jährlich benötigt das Kinderhospiz Mitteldeutschland, um seinen Auftrag zu erfüllen. Bedingt durch die eigene Krise, Kurzarbeit, Existenzsorgen und die Ungewissheit vor der Zukunft halten sich derzeit viele Privat-Spender zurück.

Leer blieben nicht nur Theatervorstellungen, sondern ebenso die dort aufgestellten Spendenboxen. Die



Manfred Grabert setzt sich für das Kinderhospiz ein Foto: privat

jährlich benötigten Spenden konnten nur durch zahlreiche Charity-Veranstaltungen eingesammelt werden. Eine davon ist seit fast zehn Jahren die Geburtstagsparty am 1. Februar des Konradshöfers Manfred Grabert.

Auf seiner gigantischen Party im letzten Jahr sammelte er fast 30.000 Euro zur Errichtung von Elternzimmern ein, die coronabedingt leider nicht wie geplant im Sommer fertiggestellt und mit einer großen Charity-Party eingeweiht werden

konnten. „Statt einer Einladung zu meinem Geburtstag versandte ich dieses Jahr ein winterliches Teepaket an über 100 Freunde und Bekannte und bat um eine Direktspende an das Hospiz“, erzählt Grabert, der bekannt dafür ist, dass er auf Privat- und Firmenfeiern guter Geschäftsfreunde Udo Jürgens Lieder interpretiert für karikative Zwecke. „Unser Herzensprojekt braucht ein Update, denn wir alle wissen, wie wichtig eine zeitgemäße Webseite ist, um Transparenz zu schaffen und mit dem langfristigen Sammeln von Spenden die großartigen Leistungen dieses Hospizes zu erhalten.“

Es ist mutig, in diesen harten Zeiten, um Spenden zu bitten. Mit einem Schokobussi in Form einer individuell gestalteten Toblerone bedankten sich Martina und Manfred Grabert bei den Spendern für den überragenden Erfolg von 14.612 Euro, mit dem der Bau eines neuen Internetauftritts gefördert werden soll. „Bei mir wissen die Leute, dass die Spende auch ankommt“, begründet Grabert sein erfolgreiches Engagement. **dsd**

EINMAL TALK MIT ALLES
Die Podcast-Serie für Dich
SAMSTAGS
immer mit neuer Folge

prime time theater
www.primetimetheater.de

DR. CAEMMERER
ZAHNARZTPRAXIS

Hohefeldstraße 41
13467 Berlin-Hermsdorf
030 - 40 57 89 03
www.dr-caemmerer.de

Aus Reinickendorf – für Reinickendorf

Poeschke
BESTATTUNGEN
Seit 1871

Tag & Nacht erreichbar:
030 / 495 90 93

Alt-Reinickendorf 29 d
13407 Berlin

Tanja Manske Robert Leonhard Petra Gramm

Wir aus Lübars, Tegel und Alt-Reinickendorf beraten Sie zu Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen. Mit Einfühlungsvermögen, Erfahrung, fachlichem Wissen und viel Respekt sind wir für Sie da. Sie bekommen die Zeit und Zuwendung, die Sie benötigen und verdienen – im Trauerfall und bei der Planung Ihrer individuellen Vorsorge.

Bestattung und Vorsorge – würdevoll für jedes Budget

Was bedeutet Freiheit?

Philosophieprojekt „Allee der Fragen“ rund um die AVA

Reinickendorf – Im Kiez rund um die Auguste-Viktoria-Allee geht es in diesem Jahr mit dem Philosophieprojekt „Allee der Fragen“ auf die Spuren der Freiheit. Wie bei einer Schnitzeljagd können sich ab Donnerstag, 25. März, Interessierte auf die Suche nach sechs „Orten der Freiheit“ machen.

An allen Orten sind philosophische Fragestellungen, Texte, Gedanken und Bilder zum Thema Freiheit zu finden, und es können kleine Abreißzettel als gedankliche Inspiration mitgenommen werden. Ein Sammelheft für die abgerissenen Schnipsel mit Lageplan und weiteren Informationen gibt es zum Beginn der philosophischen Reise im Büro des Quartiermanagements Auguste-Viktoria-Allee in der Graf-Haeseler-Straße 17.

Anhand dieser Fragen haben Schüler des Philosophiegrundkurses der Max-Beckmann-Oberschule die sechs Orte ausgewählt und während des Lockdowns die Inhalte für das Projekt erarbeitet. Im Rahmen eines



Fast wie Kate Winslet auf der Titanic ...

Collage: Salma Hamim

Kunstwettbewerbs sind außerdem Collagen, Fotos und Zeichnungen entstanden.

Nicht nur Jugendliche fragen sich „Was will ich?“ und „Wie frei bin ich wirklich?“. Dieses Projekt lädt alle dazu ein, sich zu fragen, was Freiheit für jeden einzelnen im gesellschaftlichen Kontext bedeutet. Die Spannung zwischen persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung ist hochaktuell. So möchte das Projekt den Besuchern erfahrbar machen,

welche Chancen sich durch Erkennen der eigenen Freiheiten bieten und wie reizvoll Grenzen sein können.

Finanziert wird das Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee aus Mitteln der Sozialen Stadt. **red**

Weitere Informationen zu den Orten und Terminen:
www.alleederfragen.de
und www.qm-auguste-viktoria-allee.de

Kaffee-Geschenke
aus dem

Café • Espresso • Schokolade
Fachgeschäft • Kaffee • Kakao • Süßwaren
Kaffee-Zubehör

SAMPOR-KAFFEE-BERLIN

zum **OSTERFEST**

BLEIBEN Sie gesund!

SAMPOR-KAFFEE-BERLIN
Ruppiner Chaussee 289 • 13303 Berlin - Heiligensee
+49 30 54 88 88 30 / www.sampor-kaffee-berlin.de

HAUS & GARTEN

Häusle bauen

Staat hilft Familien bei der Finanzierung



Mit dem Baukindergeld kommt man schneller zum eigenen Heim.

Der Förderzeitraum für das Baukindergeld wurde verlängert, denn vielen Familien, die planen, ein Haus zu kaufen oder zu bauen, hielten sich damit zurück. Besonders der Kauf von Bestandsobjekten stagnierte, da keine Besichtigungen stattfinden konnten. In Sachen Baukindergeld lief ihnen allerdings die Zeit davon, das bis Ende 2020 zu beantragen war.

Laut Beschluss des Bundeskabinetts zum Bundeshaushalt 2021 können bau- und kaufwillige Familien

12.000 Euro Baukindergeld pro Kind noch bis zum 31. März 2021 beantragen. Wer bis dahin einen Kaufvertrag unterzeichnet oder eine Baugenehmigung erhalten hat, kann noch bis Ende 2023 einen Antrag auf Baukindergeld bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) stellen.

Der Antrag auf Baukindergeld muss innerhalb von sechs Monaten nach dem Einzug in die geförderte Immobilie gestellt werden. Es zählt das Datum des Einwohnermeldebescheids.

Eine Stiftung für Stadtgärten?

Wie lassen sich Kleingärten erhalten und neue schaffen?

Berlin ist die Hauptstadt der Kleingärtner. Um die 71.000 Parzellen gibt es in mehr als 850 Anlagen, die im gesamten Stadtgebiet verteilt sind. Durch die Pandemie ist die Nachfrage nach einem Kleingarten noch einmal gestiegen.

Die Dachorganisation der Freunde von Nutzgärten und Naherholung ist der Bezirksverband der Kleingärtner Reinickendorf e.V. (BdK). Der BdK verwaltet in Reinickendorf insgesamt eine Fläche von über 2.450.000 Quadratmeter.

Die älteste Kolonie befindet sich im Wahlkreis von Emine Demirbükten-Wegner, nämlich in Reinickendorf-West. Die „Gartenfreunde“, gegründet 1900, erstrecken sich zwischen Scharnweberstrasse, Otisstrasse, BAB 111 und dem AVA-Kiez.

Die Abgeordnete Emine Demirbükten-Wegner traf sich zum Beginn des meteorologischen Frühlings mit dem



Vorstand des BdK. Der Vorstand und Demirbükten-Wegner tauschten sich über die aktuellen Entwicklungen zur weiteren Sicherung der Kleingartenflächen in Berlin aus. Dabei wurden die Pläne der Berliner Politik zur Neuaufgabe einer gesetzlichen Flächensicherung der Kleingartenanlagen durchleuchtet. Ein Diskussionspunkt: der von der CDU eingebrachte Vorschlag einer Stiftung „Berliner Stadtgärten“. Gefordert wird, dass Gärten nicht nur erhalten, sondern auch neue geschaffen werden sollen.

Der Bezirk Reinickendorf könnte hier eine Vorreiterrolle einnehmen. Die CDU fordert den Senat auf, einen Anteil von mindestens 65 Hektar der im Masterplan Berlin-TXL vorgesehenen Ausgleichsflächen für kleingärtnerische Nutzungen zur Verfügung zu stellen. Die „Tegeler Stadtgärten“ sollen das Areal im westlichen Bereich des Masterplans ökologisch aufwerten und der Öffentlichkeit sowie den Berliner Gartenfreunden als Natur- und Erholungsraum zur Verfügung stehen. „Die konkrete Ausgestaltung der Stadtgärten soll in den kommenden Monaten im Rahmen eines partizipativen Verfahrens unter Einbindung der anliegenden Bezirke, der Interessenvertretungen der Berliner Gartenfreunde sowie der Öffentlichkeit erarbeitet werden“, erläuterte Demirbükten-Wegner den Ende Februar im Abgeordnetenhaus von Berlin gestellten CDU-Antrag. **red**

STILVOLL WOHNEN IN BERLIN-REINICKENDORF



Ein Zuhause für gehobene Ansprüche

18 Wohnungen · Familiäre Anlage · Gehobene Markenausstattung · Ausgezeichnete Infrastruktur · Grüne Umgebung · Fertigstellung in den nächsten Monaten

Waidmannsluster Damm 161/163
13469 Berlin

www.das-waidmanns.de



Elegantes Ensemble im Grünen

25 Wohnungen · Idyllisches Grundstück · Ruhige und grüne Wohnlage · Sehr gute Nahversorgung und Anbindung · Fertigstellung in den nächsten Monaten

Oraniendamm 1-3
13469 Berlin

www.oranie-1.de

HAUS & GARTEN

Die teuerste Wohnlage ist Frohnau

Die Bodenrichtwerte sind im Jahr 2020 so stark gestiegen wie noch nie



Wie in den Vorjahren steigt die Nachfrage nach Immobilien im Nordwesten Berlins. Die Pandemie hat diesen Trend sogar noch verstärkt. Immer mehr Familien suchen hier ein neues Zuhause – im Grünen, mit eigenem Garten und guter Anbindung ins Zentrum.

Die neuen Bodenrichtwerte für Reinickendorf wurden vom Berliner Gutachterausschuss am 3. März veröffentlicht.

licht. Fazit: Für alle Reinickendorfer Ortsteile wurden die Richtwerte erhöht, durchschnittlich um zehn Prozent. Die nachgefragteste und somit die teuerste Wohnlage im Bezirk bleibt Frohnau. Hier wurde ein neuer Höchstwert von 750 Euro pro Quadratmeter Grundstück festgelegt. Im Jahr 2020 lag die Spanne tatsächlicher Grundstückskaufverträge zwischen 574

Euro und 903 Euro pro Quadratmeter. Neben Frohnau sind die Ortsteile Hermisdorf, Heiligensee und Konradshöhe ebenfalls beliebt. Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern und Baugrundstücken ist weiterhin deutlich höher als das Angebot. Im vergangenen Jahr wurden in Reinickendorf, bei einer Einwohnerzahl von rund 250.000 Menschen, nur rund 370 Einfamilienhäuser

verkauft. Knapp 80 Baugrundstücke und gut 50 Wohn- und Geschäftshäuser wechselten den Eigentümer.

Den größten Bereich an Immobilientransaktionen gab es im vergangenen Jahr bei Eigentumswohnungen. Im Bezirk wurden 2020 rund 800 Eigentumswohnungen verkauft. Der Durchschnittswert einer bezugsfreien Eigentumswohnung lag bei 3.300 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Für vermietete Wohnungen mussten Käufer im Durchschnitt rund 2.650 Euro je Quadratmeter bezahlen.

Fast 900 Millionen Euro wurden 2020 am Reinickendorfer Immobilienmarkt bewegt. Das sind rund 100 Millionen Euro mehr als 2019. Ein Höchstwert, über den sich auch der Berliner Senat freuen kann. Denn ohne Gegenleistung konnten rund 54 Millionen Euro an Grunderwerbsteuer aus Reinickendorf abgeschöpft werden. Ebenfalls ein neuer Steuerrekord.

Kein Torf in den Kasten

Torf findet sich immer noch in fast jeder Blumenerde, obwohl das weder der Umwelt, noch den Pflanzen gut tut. Beim Kauf von Blumenerde für die Balkonkästen oder die Töpfe auf der Terrasse sollte man deshalb torffreie Erden wählen, um die letzten noch existierenden Moore vor der Zerstörung zu bewahren. Um Torf für Blumenerde zu gewinnen, werden Moore trockengelegt und einheimischen Pflanzen und Tieren wird der Lebensraum genommen.

Die Pflanzen gedeihen auch ohne Torferde ausgezeichnet, wenn nicht sogar besser. Torf ist nährstoffarm, sauer und gibt das gespeicherte Wasser nicht so leicht wieder an darin stehende Pflanzen ab. Feinkompost und Erden von regionalen Herstellern und Kompostwerken sind eine sinnvolle Alternative.

Gardinienservice

Dlugosch · Reinickendorf

30 €
Rabatt auf die erste Gardinienservice-Reparatur und Montage von:
• Jalousien · Rollos
• Plissees
• Insektenschutz & Deko aller Art

Telefon 030-367 588 61

E-Mail: konrad.dlugosch@gmx.net



Ruch Garten- und Landschaftsbau

Elchdamm 221 (Ecke Sandhauser Straße)
13503 Berlin Heiligensee

Gärtnerei am Heiligensee

Tel.: 030/43 66 66 43

www.ruch-galabau.de

ruch-galabau@t-online.de



Große Auswahl an

**Beet- und
Balkonpflanzen**

RUCH-ZUCK-SACK

für Gartenabfälle 1 m³

Sack nur einmal

leer kaufen für 15 €

je Abholung nur 27,50 €
(inkl. MwSt.)



Erde gut, alles gut.

Oberboden 1m³ 20,- € inkl. 19% MwSt.

Anlieferung innerhalb Heiligensee 20 €
weitere Bezirke auf Anfrage

**Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung**

Das Leben im Alter genießen!



Mit Immobilienverrentung

- Immobilienvermögen verfügbar machen
- Zu Hause wohnen bleiben

Wir bieten unabhängige und professionelle Beratung und Abwicklung.

Kostenfreie Einzelberatung –
persönlich, telefonisch oder online.

**Informationsveranstaltung in Tegel
13. April 2021**

☎ 030 - 88 71 52 80

www.berlin-dbi.de

DBI

Deutsche Beratung Immobilienverrentung



DIE FERTIGHAUSMODERNISIERER

Ihr Partner für:

- Fenster
 - Haustüren
 - Dachfenster
 - Innenausbau
 - Treppen
 - Reparaturen
- ... und vieles mehr!

Seit über 38 Jahren



Stadtbüro Berlin:

Erholungsweg 22, 13509 Berlin

Tel. 030 - 41 10 75 51/2

www.janke-innenausbau.de

Ziegeleistraße 8

16727 Oberkrämer

Tel. 033 04 - 52 24 93/94

info@janke-innenausbau.de

HAUS & GARTEN

Kaffee für die Rosen

Kaffeesatz tut Pflanzen gut. Denn er enthält Phosphor, Kalium und Stickstoff und ist deshalb ein wunderbarer Dünger für viele Gartenpflanzen. Entweder rührt man ihn in das Gießwasser oder man verteilt

ihn rund um die Pflanzen und harkt ihn anschließend etwas ein. Rose, Hortensie, Farn, Rhododendron, Azalee, Engeltrompete, Funkie, Kamelie, Heidelbeere und Heide mögen den Kaffeerest.



Preise und Nachfrage hoch Guter Zeitpunkt für Immobilienverkauf

Für einen Immobilienverkauf ist die Zeit jetzt günstig. Preise und Nachfrage sind hoch. Auch in Berlin zeigen die Pandemie-Effekte Wirkung: Durch Homeoffice und wenig Ausgang schätzen die Menschen mehr denn je ihr Zuhause. Folge: Die Nachfrage nach Wohnraum steigt. Das bestätigen auch lokale Makler wie Thomas Nitschke von RE/MAX Classic Berlin mit Sitz in Tegel. Kenntnisse des lokalen Immobilienmarkts, des Angebots und der erzielbaren Preise sind wichtig wie nie. Beratungstermine mit Verkäufern und Kaufinteressenten gibt es inzwischen auch per Telefon- oder Video-Konferenz. Erstbesichtigungen sind zudem virtuell durchführbar, mit 360-Grad-Panoramatouren oder live gefilmt.

„Seit Beginn der Ausnahmesituation stellen wir in unserem Unternehmen eine steigende Akzeptanz dieser Technik fest“, erläutert Thomas Nitschke, Geschäftsführer von RE/MAX Classic Berlin. Interessenten, die danach das Haus oder die Wohnung begehen möchten, haben ein gesteigertes Kaufinteresse. Sein Team beobachtet seit Wochen, dass die Nachfrage nach Wohnimmobilien in allen Bereichen steigt. Vielfach haben sich die Preise erhöht – trotz oder vielleicht sogar wegen Corona. Während des Lockdowns im Frühjahr überlegten viele Menschen, in eine größere Wohnung mit Balkon oder ein Eigenheim mit Garten zu ziehen. Viele wissen, dass sie künftig mobiler arbeiten können und nicht mehr jeden Tag ins Büro müssen.

Daher sind neben Stadtwohnungen vermehrt Häuser in ländlichen Regionen beziehungsweise im „Speckgürtel“ gefragt. Die Kaufentscheidung wird dadurch erleichtert, dass die Zinsen ungebrochen günstig sind.

Experten rechnen damit, dass sich die Situation in den kommenden Monaten verschlechtern könnte. Schon heute prüfen die Banken bei Finanzierungsanfragen genauer. Bekamen vor der Corona-Krise gut verdienende Paare auch mit wenig Eigenkapital eine Darlehenszusage, so müssen sie heute etwa 20 Prozent der Kaufsumme nachweisen.

Zeitpunkt für Verkauf ist optimal

Wer sich schon länger mit dem Verkauf seiner Immobilie befasst, sollte es jetzt angehen: Der Zeitpunkt ist optimal. Dabei sollte er auf versierte Dienstleister zurückgreifen. Gute Makler ermitteln den Angebotspreis, vermarkten das Objekt zielgruppengerecht, kümmern sich um den Papierkram, beantworten die Interessenten-Nachfragen, führen Besichtigungen durch und bereiten den notariellen Kaufvertrag vor. Für eine erste Preiseinschätzung können Sie eine kostenlose Immobilienbewertung auf der Website von RE/MAX erhalten.

RE/MAX Classic Berlin
Tel. 41036 101
Kontakt via E-Mail:
thomas.nitschke@remax.de
www.remax-classic-berlin.de

Die Küchen für Genießer, Familien & Individualisten



SOLID
EXKLUSIVKÜCHEN
GMBH & CO. KG

SHOWROOM

Glienicker Spitze | Frohnau
Schönfließer Str. 83 (B96)
Glienicke/Nordbahn

Planung & Beratung

per Mail & Telefon möglich

Tel. 033056-43 00 60

solid@solid-kuechen.de

BERATUNG | PLANUNG
BAU | MONTAGE | SEIT 1991

Wir lieben Küchen.



HELIKUMIMMOBILIENSERVICE

Ihr Dienstleister rund ums Haus.

IHR SERVICE-DIENSTLEISTER IN BERLIN UND UMLAND

Gebäudereinigung, Hausmeisterservice, Werterhalt, Pflege

Helikum Immobilienservice UG
Düsterhauptstraße 40
13469 Berlin

☎ 0049 (0)30 76 72 64 22

✉ info@helikum-immobilienservice.de

🌐 www.helikum-immobilienservice.de

DieMaklerin.berlin

Das sagen Kunden:



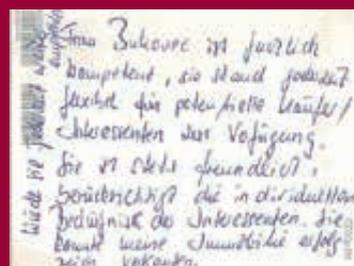
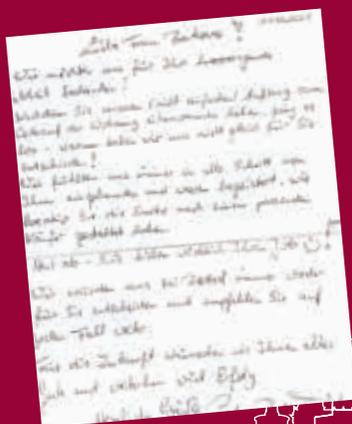
S. Bukovec

Verkauf und Vermietung von Häusern, Wohnungen und Gewerbeimmobilien in und um Berlin.

Tel. 030 - 45 02 23 83

info@diemaklerin.berlin

Schorfheidestr. 29 A · 13439 Berlin



HAUS & GARTEN

Bienenfreundlicher Balkon

Schlaraffenland für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge

Bald werden wieder die Balkonkästen bepflanzt. Zumeist werden Petunien, Fleißige Lieschen, Pelargonien und Geranien dort in die Erde gesetzt. Für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge sind diese Pflanzen allerdings – nur bunt. Als Nahrungsquelle taugen sie nicht, denn sie sind für unsere heimischen Brummer und Flatterer wegen ihrer Herkunft aus anderen Erdteilen wie Südafrika, Mittel- und Südamerika völlig uninteressant.

Wer den heimischen Bienen und Schmetterlingen etwas Gutes tun möchte, sollte einjährige Wild- und Nutzpflanzen in seine Balkonkästen pflanzen. Der Pflegeaufwand ist gering. Mit wenigen Handgriffen kann man seine Terrasse oder seinen Balkon in ein Schlaraffenland für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge verwandeln. Die erste Bepflanzung mit Küchenkräutern ist zwar etwas teurer, die meisten



Basilikum und Thymian wachsen auch in Balkonkästen gut – und dienen Bienen und Schmetterlingen als Nahrungsquelle.

Kräuter sind aber winterfest und müssen nicht jedes Jahr neu gekauft werden. Geeignet sind: Küchen-Salbei, Thymian, Ysop, Bohnenkraut, Oregano, Zitronenmelisse, Pfefferminze und Lavendel.

Neben Küchenkräutern eignen sich auch Mauerpfefferarten wie Scharfer Mauerpfeffer, Fetthenne, Weißer Mauerpfeffer. Diese insektenfreundlichen Arten benötigen

nur wenig Nährstoffe und kommen mit wenig Wasser zurecht.

In vielen Kräutergärten sticht ein Kraut besonders heraus; mit seinen blauen Sternblüten und behaarten Blättern erfreut der Borretsch Menschen und Bestäuber. Das auffällige Kraut kann in einem großen Topf anpflanzt werden. Von Mai bis Juli werden Bienen und Hummeln durch den intensiven Gurkenduft der Blätter angelockt und bedienen sich an den nahrhaften Pollen.

Weitere bienenfreundliche Balkonpflanzen, die mehr Pflege benötigen oder nur ein- oder zweijährig sind, sind Topfdahlien (nicht-gefüllte Sorten), Vanilleblumen, Portulakröschen, Männertreu, Steinkraut oder Phacelia (bekannt als Büschelschön oder Bienenfreund). Auch Kletterpflanzen wie die Italienische Waldrebe oder Kapuzinerkresse sind bei Bienen beliebt.

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit

RE/MAX CLASSIC BERLIN - DIE IMMOBILIENMAKLER!

ERHALTEN SIE EINE KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG UND EINEN RATGEBER.



Einfach scannen.

RE/MAX

Am Borsigturm 13 | 13507 Berlin
030 410 361 11 | nitschke@remax-classic-berlin.de
www.remax-classic-berlin.de

Das nächste Sonderthema

RUND UMS AUTO

erscheint am 25. März 2021

72

Jahre

www.auktionshaus-bodenheim.de

WIR VERMITTELN & VERSTEIGERN ANTIKE TEPPICHE ZU HÖCHSTPREISEN



RICHTIG BIETEN



Sie sind im Besitz von Teppichen oder haben aus einem Nachlass Teppiche geerbt? Wir versteigern Ihren Teppich zu Höchstpreisen über unsere Auktionen.

Künstlerisch wertvolle Teppiche erzielen im internationalen Handel und bei Auktionen entsprechende Preise. Wer Interesse hat, kann sich telefonisch bei der Firma Bodenheim GmbH melden. Beratung und Begutachtung ist kostenlos.

DER FALL CHRISTIE'S

Der 900 Euro Teppich, der jetzt 7,5 Millionen kostet!

Ein Auktionator taxiert einen Teppich aus dem 17. Jahrhundert auf 900 Euro. Die Besitzerin des guten Stücks verkauft den Teppich später für immerhin 19.700 Euro. Kurz darauf kommt der Teppich bei „Christie's“ in London für 7,5 Millionen Euro unter den Hammer.

Auktionshaus Christie erzielt 7,5 Millionen Euro für einen persischen Provinz Kerman Teppich und sprengt damit alle Rekorde! Ein anonymes Sammler aus Nahost am Telefon hat den teuersten Teppich der Welt erstanden. Und den vorherigen Käufer aus Hamburg, der in Augsburg für knapp 20.000 Euro den Kauf seines Lebens getätigt hatte, zu einem steinreichen Mann gemacht.

GOLD-, SCHMUCK-, ANTIQUITÄTEN- & KUNSTANKAUF



GOLD-
HÖCHST-
PREIS
bis 56 €
pro Gramm



SERVICE NR.:
030 863 286590 &
0151 51778587

seriös & diskret
& kompetent

**ANKAUF-AKTION
BIS 19.3.**

auch Modeschmuck,
alte Weine, Przelan,
Orden... uvm.

sofort Bargeld!



KOLUMNE



Mit Impf und Schande?

„Haste gelesen Fuchs? Jetzt sind Geldbußen für Impfstoff-Erschleicher geplant. Bis zu 25.000 Euro sollen Vor-Drücker be-rappen.“ „Also Abspritz-Verbot für Impfrete?“, fuchst es zurück. „Zwar etwas unglücklich formuliert, aber so ähnlich“, knirsche ich unter schulter-schwerer Fuchslast. „Man muss es ja nicht gleich wie in Halle treiben, wo Oberbürgermeister und zehn Stadträte ‚zufällig‘ am Impfzentrum rumgelungert haben, um sich einen Five-o’Clock-Schuss verpassen zu lassen.“

„Haben die Drängler den priorisierten Spritzen-Verdienern die Dosen weggeschmuppelt?“, hinterfragt der Pelzige. „Wenn’s mal so einfach wäre“, gebe ich zurück, „Deutschland hat sich mit seinem Priorisierungssystem selbst ein Bein gestellt und sogar Toten ein Impfangebot gemacht. Folglich sammeln sich nicht verimpfte Mengen an. Vor allem der britisch-schwedische Impfstoff erweist sich beim Publikum als nicht sonderlich spritzig.“ „Per Astra ad Aspera?“ „Reinecke, an deinem Fuchswald-Latein hat es schon immer gehapert.“ „Immerhin“, mault es von meiner Schulter hoch oben zurück, „stammt der Ausspruch vom berühmten Römer-Philosophen Zeneca.“

„Zurück zur Strafandrohung: Wären Geldstrafen für Politiker, die derart dümmliche Vorschläge wie ‚Bußgeld für Ungedul-



Foto: du

dige‘ unterbreiten, nicht zielführender?“ „Bestimmt, bald wird man ohnehin Sprinterprämien für Kurzentschlossene zahlen müssen, sofern sie sich mit AZ impfen lassen.“ „Auch Medienkampagnen wären denkbar. Zum Beispiel ein TV-Gewinnspiel ‚Impf Dir was‘. Vielleicht auch mal ein ohrwürmiger Schlager à la ‚Heute gehen wir ins Vakzin‘.“

„Apropos Sprinterprämie: Ob es Deutschland tatsächlich schafft, noch vor Ende der Pandemie sein Staatsvolk durchzuimpfen?“ „Ich wäre da skeptisch. Dafür ist unser Land mit seiner Komfortzonen-Überheblichkeit einfach zu bräsig. Und jetzt können wir auch nicht mehr alles auf Impfflop-Utschi abschieben – beispielsweise geht die bis Jahresende ’21 über 67 Millionen schwere Coronawarn-Schlapp-App aufs heimische Konto von Spahn und Braun.“ „Und Merkel ist auch nicht zu beneiden und bekommt mitunter ihr bayerisches Söd-Brennen. Wahrscheinlich werden wir nach Ende der Pandemie jede Menge Dosen übrig haben.“ „Und dann?“ „Dann erwarten uns Impfkanonaden im Rahmen einer Wegimpflicht. Natürlich nach der Wahl.“

„Doch es gibt zu allem Überflus Über-eifrige, die den Prozess auch nicht gerade zielführend gestalten. Einer davon hat wohl auf Geheiß seines Vorgesetzten im Tegeler Impfzentrum unsere RAZ-Reporterin rausgeschmissen.“ „War das ein Anwärter auf den Willi-Wichtig-Award?“, reineckt es. „Bei uns im Fuchswald würde man den Rausschmiss verstehen: Wenn keiner zum AZ-Piks anrückt, will man sich halt ein wenig Beschäftigung verschaffen. Da muss die Pressefreiheit eben mal zurückstehen.“ „Apropos zurückstehen: Schwing Dich schleunigst von meiner Krankengymnastik-bedürftigen Schwerlast-Schulter.“

**Füchslischst
Ihr Reineke F.
und Mitstreiter**



Unser Kolumnist Harald Dudel widmet sich gern Ihren Ärgernissen und Sorgen. Vorschläge senden Sie bitte per E-Mail an redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Homeschooling mit Oma

BILDUNG Mit den Großeltern kann Lernen Zuhause gut laufen

Bezirk – Je länger der Lockdown andauert, desto mehr liegen die Nerven blank, wenn Eltern ihren Arbeitsalltag organisieren müssen. Egal, ob bei externen Arbeitsstätten oder Homeoffice: Das Homeschooling ist eine neue Herausforderung. Oberschüler, die motiviert sind, können den virtuellen Unterricht allein schaffen. Aber wie sieht es bei den Jüngeren aus, die Betreuung beim Lernen brauchen? Gut ist es, wenn die Großeltern einspringen können. Den Idealfall zeigt die pensionierte Lehrerin Birgit Schmidt-Moeller aus Waidmannslust, die ihre drei Enkelkinder im Alter von zweieinhalb, sechs und zehn Jahren betreut und der RAZ von ihrem privaten Homeschooling-Programm berichtet.

Wie beginnt Ihr Homeschooling-Tag?

Ich hole die Kinder morgens ab, bringe die Jüngste in die Kita und fahre mit den beiden Schulkindern – Klasse 1 und Klasse 4 – zu uns nach Hause, wo Opa eine kleine Frühstücksvorspeise bereithält.

Wann startet das Programm der Schule?

Eigentlich geht es gleich an den Schreibtisch, da der Tag oft um 9 Uhr mit einer Video-Konferenz für eines der beiden Kinder beginnt.

Können Sie die Kinder gleichzeitig anleiten?

Ich sitze in der Mitte mit dem Klassenbuch und schreibe die jeweiligen Tagespläne auf. Luisa geht zu Opa und macht



Foto: kbm

Oma Birgit Schmidt-Möller

mit ihm zusammen Mathe, Englisch oder ein Lernprogramm am Computer. Ich unterstütze Freddi in Mathe, Deutsch und Sachkunde.

Welche Hilfsmittel und Techniken nutzen Sie außer dem PC?

Arbeitsbögen, Würfelspiele, Flöte und Klarinette üben, Lesen.

Gibt es auch Abwechslung vom Schreibtisch?

Die Kinder machen Sport mit dem Gymnastikball, putzen die Zähne nach dem Essen und weiter geht's.

Gibt es auch Pausen?

Ja, es schrillt die Pausenklingel vom Handy aus der Küche. Opa hat den Frühstückstisch gedeckt und die Kinder „fliegen“ an den Esstisch. Kakao, Brötchen mit Belag nach Wunsch, Obst und Gemüse. Danach bereiten wir uns ein

Wellness-Wasser mit Gurke, Zitrone, Ingwer und Minze.

Wie organisieren Sie die unterschiedlichen Altersstufen?

Freddi hat kürzere Arbeitsphasen, dann kickert er erst einmal mit Opa. In der Zeit lese ich mit Luisa „Wolfgang Amadeus Mozart“. Freddi kommt zurück und ist wieder fit. Er macht sich an Mathe heran und erklärt feierlich, dass er keinen Abakus mehr braucht. Er stellt die Rechenmaschine beiseite. Opa lässt Luisa vorlesen, ich lese mit Freddi; er hat schon den zweiten Lesepass zur Hälfte voll.

Gibt es eine Kontrolle?

Beide sitzen danach bei mir am Schreibtisch und wir haken gemeinsam die erledigten Arbeiten ab. Luisa hat über den Lesestoff „Mozart“ einen Test geschrieben, den ich korrigiere.

Wann endet das Unterrichts-Programm?

Die Glocke ruft zum Mittagessen und hält noch den Nachtschrank im Kühlschrank versteckt. Überraschung!

Wie endet die Betreuung?

Nach dem Essen wird der Arbeitsplatz aufgeräumt, es gibt eine kleine Süßigkeit und dann geht's zum Spielplatz, wo Papa schon mit der kleinen Greta wartet, die auch ein kleines Bonbönchen bekommt.

Danke für das Gespräch.

Interview

Karin Brigitte Mademann

Mit Bus zum wieder geöffneten Bad

FREIZEIT Strandbad Tegel braucht Anbindung an den ÖPNV

Tegel – Das Strandbad Tegel eröffnet voraussichtlich im Mai wieder für den Badebetrieb. Schon im April will der neue Pächter mit seinem Kulturantrag starten. Noch fehlt eine Busanbindung. Die Berliner Verkehrsbetriebe haben dem Bezirksamt Reinickendorf im Oktober 2020 ein Konzept für eine saisonale Busanbindung in Ergänzung zum 222er vorgelegt.

Wie aus einer Anfrage der Abgeordneten Böcker-Gianini (SPD) hervorgeht, heißt es von Seiten der BVG dazu: „Seitens des Pächters wurde der Wunsch einer ÖPNV-Anbindung über den Bezirk an



Vergangenen Sommer herrschte im Strandbad Ödnis, in diesem Jahr kann hoffentlich wieder gebadet werden.

Foto: dsd

die BVG herangetragen. Die BVG zeigt sich offen und hat sich diesem Sachverhalt im Rahmen ihres Zuständigkeitsbereiches angenommen. Im November 2020 wurde gegenüber dem Bezirk dargelegt, welche Anforderungen für einen Busverkehr zum Strandbad Tegel nötig sind.“ Das Bezirksamt hat sich noch nicht dazu geäußert.

„Wir haben deshalb in der BVV Reinickendorf einen entsprechenden Antrag eingebracht, dem alle Fraktionen zugestimmt haben. Jetzt muss das Bezirksamt aktiv werden“ so Angela Budweg, Bezirksverordnete (SPD).

Friseure schneiden wieder!

WIRTSCHAFT Maske auf, Haare ab: Martina Krone atmet durch



Martina Krone in ihrem Salon

Foto: Niclas Mohs

Tegel – Endlich ist es soweit: Die Friseure dürfen wieder öffnen. Seit der Schließung der Geschäfte durch den Lockdown haben nicht nur die Kunden auf die heißersehnte Wiedereröffnung gewartet, sondern auch die Friseure selbst – so auch Martina Krone, Chefin des Salons „Friseurteam Martina Krone“ im Waidmannsluster Damm 48 und ihr Team. Sie berichtete der RAZ über ihre Zeit im Lockdown und den ersten Tag, an dem sie wieder für ihre Kunden da sein durfte.

Wie haben Sie sich auf die „Wiederöffnung“ vorbereitet?

Ich habe einen Hygieneplan verfasst und ihn mit allen Mitarbeitern ausführlich besprochen, damit die Mindestabstände und Hygieneregeln eingehalten werden können. Außerdem haben wir das gesamte Geschäft mehrmals

gründlich gereinigt – sicher ist sicher. Unsere Dienstpläne sind so geschrieben, dass insgesamt nicht mehr als neun Personen im Geschäft sind.

Gab es sehr viele Terminanfragen? Bis wann sind Sie ausgebucht?

Oh ja, die gab es durchaus – besonders von all unseren Stammkunden! Mein Firmenhandy meldete sich im Minutentakt mit neuen Terminanfragen über WhatsApp, SMS, Telegram und per E-Mail. Ich habe alle Termine im Vorfeld eingetaktet, damit es nicht zu Überschneidungen oder langen Wartezeiten im Laden kommt. Zurzeit sind wir bis zum 25. März ausgebucht.

Wie lief Ihr erster Arbeitstag ab?

Es war für das ganze Team ein besonderer und aufregender Tag, da ich während der Schließung nicht einmal

wusste, ob es wegen der finanziellen Verluste während des Lockdowns je zu einer Wiedereröffnung kommen würde. Als wir am 1. März um 9 Uhr unsere Türen geöffnet haben, war es tatsächlich wie ein kleines Wunder und hat mich an meine damalige Geschäftsübernahme vor bald fünf Jahren erinnert. Da wir größtenteils Stammkunden haben, kennen wir die meisten Kunden sehr gut – auch wenn man sich teilweise durch die wildgewachsenen Haare und die Masken kaum erkannt hat. Es gab sehr viel neuen Gesprächsstoff – unter anderem auch über die erfindarischsten Ideen der Kunden, um ihre Haare selbst auf Vordermann zu bringen.

Waren die Kunden gesprächiger als sonst, und wie haben Sie sich die ersten Tage nach der Wiedereröffnung gefühlt?

Gesprächig sind unsere Kunden immer, aber jetzt sind die Themen auf die letzten Wochen und die Zukunft gerichtet und viel tiefgründiger. Ich liebe die Herausforderung, freue mich über zufriedene und glückliche Kunden, ihre Dankbarkeit und die daraus resultierende Großzügigkeit. Aber das Wichtigste ist, dass der Friseurberuf endlich stärker wertgeschätzt wird. Viele Kunden sagen andere Termine ab, um zum Friseur gehen zu können. Das hat mich wirklich sehr gefreut.

Danke für das Gespräch.

Interview Annalena Pungner

Ferienangebote im meredo

FREIZEIT Kreative Medien-Workshops für Mädchen und Jungen

Tegel – Das Medienkompetenzzentrum meredo in der Namslaustraße 45/47, bietet in den Osterferien zwei Vor-Ort-Workshops (unter Einhaltung der gültigen Hygiene- und Abstandsregelungen) an.

Der Workshop „Medienmacherinnen“ richtet sich an kreative Mädchen ab zehn Jahren, die Spaß an neuen Medien haben. Die Mädchen können basteln, tüfteln, fotografieren oder programmieren. Nach ihren Ideen können sie so eigene Kunstwerke erschaffen. Der Kurs findet vom 29. März bis 1. April, montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr statt und kostet maximal 40 Euro.

„Create Your Story“ heißt es dann vom 6. bis 9. April



Junge Medienmacherinnen vom meredo

Foto: meredo

dienstags bis freitags, von jeweils 9 Uhr bis 16 Uhr. Hier dreht sich alles um das Thema „Comic“. Kinder erfinden ihre eigenen Comicgeschichten. Mit der Kamera oder dem iPad fotografieren oder zeichnen sie ihre Ideen

und gestalten so ihr Comic. Das Angebot ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist seit dem 10. März online möglich. Weitere Informationen zu den Angeboten sind online auf www.meredo.de zu finden.

ALTPAPIERENTSORGUNG kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur

Entsorgungsvereinbarung

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb

www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH

Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

Ihr Partner für Microsoft 365

„Ich berate Sie gerne rund um Microsoft Cloud-Lösungen.“

- Sandro Jerke -



Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

JÖRISSSEN . EDV
Beratung • Ausführung • Service

☎ 030-40 39 50 10

✉ info@joerissen-edv.de

🌐 www.joerissen-edv.de

Ideen sind gefragt

UMWELT Projektstart zum Flughafensee



Im Winter idyllisch, aber im Sommer geht am Flughafensee die Post ab. Foto: ajö

Bezirk – Über Müll und Lärm am Flughafensee und der Siedlung Waldidyll waren die Anwohner im vergangenen Sommer sehr verärgert. Zudem beklagten sie die teilweise unpaszierbaren Straßen und zugeparkten Einfahrten.

Im Januar präsentierte die Abgeordnete Emine Demirbükten-Wegner (CDU) – in ihrem Wahlkreis liegt die Siedlung „Waldidyll“ – das Ergebnis einer von ihr initiierten Bürgerumfrage. Ihr Fazit: In der Anwohnerschaft der angrenzenden Ein- und Mehrfamilienhaussiedlung „Waldidyll“ sei man überwiegend der Meinung, dass der weitere Betrieb der Badestelle am Flughafensee zumindest mittelfristig aufgegeben werden sollte. Ihr SPD-Kollege Jörg Stroedter fragte ebenfalls bei den Anwohnern nach und kam zu einem etwas anderen Ergebnis. Das Waldidyll, der Flughafensee und das ehemalige Flughafengelände Tegel müssten zusammen gesehen und geplant werden. „Meine Umfrage bei den Anwohnerinnen und Anwohnern im Waldidyll sowie die Antworten auf meine Schreiben an zuständi-

ge Senatsverwaltungen und Institutionen zeigen: Hier gibt es nach wie vor keine schnelle Lösung. Es braucht eine kurzfristige Verbesserung für die Situation im Sommer und eine langfristige Konzeption, einen „Masterplan“, für dieses Gebiet im Zusammenhang mit der Nachnutzung des Flughafens Tegel.“

Die Zuständigkeit für das Gelände Flughafensee und den umliegenden Wald-Bereich liegt beim Bezirk Reinickendorf, dieser startet jetzt ein Projekt: Das Bezirksamt Reinickendorf lässt Ziele und Rahmensetzungen für die Entwicklung des Flughafensees erarbeiten. Finanziert wird es aus Mitteln des Städtebauförderprogramms „Nachhaltige Erneuerung“ im Fördergebiet „Umfeld TXL“. Eine intensive Begleitung des Prozesses durch die Bürger ist ausdrücklich erwünscht: So ist in einem ersten Schritt die Öffentlichkeit vom 1. März bis 15. April gefragt: Wie können die Ansprüche an den Flughafensee miteinander in Einklang gebracht werden? Bringen Sie Ihre Ideen und Wünsche ein!

Anwohner aus der näheren Umgebung des Flughafensees erhalten daher per Post in den nächsten Wochen einen Fragebogen. Andere Nutzer und Interessierte können ihre Ideen und Wünsche über eine Online-Beteiligung ab dem 1. März einbringen: tinyurl.com/Online-Beteiligung. Das Entwicklungskonzept wird voraussichtlich im Sommer 2021 vorliegen und dient als Grundlage für anschließende Maßnahmen.

Drei Jahrzehnte ohne Reue

WIRTSCHAFT 30. Firmenjubiläum beim Autohaus Wegener

Wittenau/Berlin – Knapp ein Jahr nach ihrem Schritt in die Selbständigkeit unter der Firmierung „Autohaus Wegener“ entschieden sich Marlies und Bernd Wegener am 9. März 1991 für einen Nissan-Händlervertrag. Jetzt feiern sie das 30. Firmenjubiläum. Marlies Wegener gibt einen Einblick in die Firmengeschichte:

„So eine Entscheidung ist wie eine Ehe. Zum Glück war sie richtig. Bis heute haben wir es nicht bereut. Ganz im Gegenteil. Einerseits wegen der breiten Modellpalette vom Kleinwagen über die damaligen Geländewagen (heute SUV) bis hin zu Nutzfahrzeugen. Andererseits wegen der Qualität und Zuverlässigkeit von Nissan und dem ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnis, was unsere Kunden sehr schätzen. Schließlich wollten wir dauerhaft zufriedene Kunden haben.“

Mit der Zeit haben sich die Kundenwünsche natürlich stetig verändert. Während 1991 eine häufig gestellte Frage war: Hat das Auto einen Katalysator, geht es heute immer mehr um Elektromobilität. Mit dem Nissan Leaf haben wir schon seit zehn Jahren ein ausgereiftes Elektrofahrzeug in unserem Pkw-Portfolio. Dementsprechend haben wir frühzeitig unsere Erfahrungen auf dem Gebiet gemacht und unsere Mitarbeiter entsprechend geschult.

Aber damit nicht genug. Selbst in unserem Transporter-Programm können die Unternehmen wählen, ob sie mit Diesel, Benzin oder volle-



Marlies und Bernd Wegener starteten am 9. März 1991 ihren Nissan-Handel in Ludwigsfelde, Ortsteil Wietstock. Foto: privat

lektrisch mit dem e-NV200 als Bus, Kombi oder Kastenwagen fahren wollen. Natürlich gehen wir mit Nissan den erfolgreichen Weg weiter. Die Modellpalette wird Stück für Stück weiter elektrifiziert. Mit dem stylischen Ariya wird Nissan noch in diesem Jahr eine neue Ära in der Elektromobilität einleiten. Aber auch unser Erfolgsmotiv, der Nissan Qashqai, seinerzeit der erste Crossover auf dem deutschen Markt, wird in Kürze mit einem völlig neuen E-Power Antrieb auftrumpfen.

Eine Stärke unseres Autohauses ist mit Sicherheit die persönliche Kundenansprache. Autokauf ist eine emotionale Angelegenheit. Man muss ein Auto fühlen und Probefahren, bevor man sich dafür entscheidet. Deswegen hoffen wir, dass wir in Kürze auch im Verkauf wieder vollumfänglich Präsenz zeigen dürfen. Während unsere Werkstätten wie gewohnt geöffnet sind, findet der Verkauf derzeit nur telefonisch und

per E-Mail statt. Zum Glück wird auch das von unseren Kunden zwischenzeitlich den Umständen entsprechend gut angenommen. Wir versuchen das Beste daraus zu machen und bleiben zuversichtlich.

Für die Zukunft sehen wir uns mit inzwischen sieben Nissan-Standorten in und um Berlin, eine davon an der Oranienburger Straße 180 in Wittenau, gut aufgestellt. Unsere zwei Kinder sind schon seit einigen Jahren mit genauso viel Herzblut im Autohaus tätig wie wir und auch etliche unserer 160 Mitarbeiter sind schon zehn, 20 und bald 30 Jahre mit dabei. Darauf sind wir besonders stolz.

Wer uns kennt weiß, dass wir unsere Jubiläen immer mit tollen Festen gefeiert haben. Da das aktuell leider nicht möglich ist, können wir uns derzeit bei unseren Kunden und solchen, die es werden wollen, „nur“ mit entsprechend hohen Preisvorteilen und besonders günstigen Finanzierungen bedanken.“

Marlies Wegener



Unabhängige
Mieterberatung
Kostenfrei und ohne
Mitgliedschaft

WIR HELFEN BEI ALLEN MIETERPROBLEMEN.

Im Auftrag des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin bieten wir Ihnen eine kostenfreie und unabhängige Mieterberatung. Für Alle, die im Bezirk Reinickendorf zur Miete wohnen.

Rufen Sie uns an: (030) 21 45 82 722
www.heimatverein-reinickendorf.de



THOMAS JASTER RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

Bürozeiten:
Mo., Di. und Do.
8.30 Uhr - 18.30 Uhr
Mi. und Fr.
8.30 Uhr - 15.00 Uhr



**Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht**

SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)
Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20
Internet: www.ra-jaster.de • Email: info@ra-jaster.de

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause amorgen

SENIORENBETREUUNG
EINFACH PERSÖNLICHER
WIR BERATEN SIE GERNE.

Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich

Tel. 030 43 60 66 00
Berlin-reinickendorf@homeinstead.de

Kahlschlag an der Klixarena

UMWELT Pappeln wurden im Zuge von Baumaßnahmen gefällt

Reinickendorf – Bei der Umgestaltung der „Klixarena“ wurden die Anwohner vom Quartiersmanagement nach Gestaltungswünschen befragt. Mittlerweile haben die Arbeiten begonnen, die Anwohner sind von der Umsetzung der Pläne nicht begeistert. Mehrere Pappeln wurden gefällt. Bei einigen alteingesessenen Anwohnern rollten die Tränen.

J. Galki machte seinem Ärger Luft: „In der Entwurfskizze der den Zuschlag erhaltenen Landschaftsgärtnerei „geskes hack Landschaftsarchitekten“ sind [...] noch deutlich die Pappeln zu erkennen. Auch in der Zeichnung der Pressemitteilung des Bezirksamtes vom Februar befinden sich [...] neben dem Fitnessbereich eingezeichnete Bäume, nämlich genau dort, wo nunmehr die Pappeln gefällt wurden.“

Die Anwohner fühlen sich getäuscht, mit einer Fällung der Bäume hatten sie nicht gerechnet. Die RAZ hakte beim Straßen- und Grünflächenamt nach. „Im Zusammenhang mit der Baumaß-



Den Pappeln an der Klixarena ging es an den Kragen. Foto: privat

nahme sind sämtliche Bäume im Bereich der Wegeverbindung und des Spiel- und Bolzplatzes zur Überprüfung der Verkehrssicherheit durch

eine Baumgutachterin vom Stammfuß bis zur Krone visuell begutachtet, als auch die Bohrwiderstände im Holz mit einem Resistographen gemessen worden. Insgesamt sind sechs Pappeln durch Kernfäule infolge von Pilzbefall nachhaltig geschädigt. Diese auch altersbedingt abgängigen Gehölze müssen zur Wahrung der Verkehrssicherheit gefällt werden,“ heißt es in der Antwort des Bezirksamtes.

Vollkommen überzeugt sind die Anwohner nicht. „Wie lässt sich denn widerlegen, dass ein Baum geschädigt ist?“, lautete eine Unmutsbekundung.

Das Bezirksamt versichert indes: „Als Ersatzmaßnahme werden auf dem Abschnitt zwischen Zobelwitzstraße und Auguste-Viktoria-Allee zwölf neue Bäume gepflanzt.“

Während der Arbeiten ist sowohl die Verbindung von der Zobelwitzstraße in Richtung Auguste-Viktoria-Allee als auch die Anlage für mehrere Monate gesperrt. Fertig ist der Umbau voraussichtlich im Sommer 2022. **ajö**

LESERBRIEFE



Ärgernis Kienhorstpark: Weg spottet jeder Beschreibung

Man hatte sich ja schon daran gewöhnt, dass die Geräte auf den Spielplätzen seit zirka einem Jahr nicht mehr erneuert wurden. Auch an die Dealer im Park musste man sich wohl oder übel gewöhnen. Wir haben uns daher sehr gefreut, dass Ende letzten Jahres Arbeiten an den Wegen begannen. Aber was bis jetzt daraus geworden ist, spottet jeder Beschreibung. Es wurde ein Gemisch aus Zement(?)sand und äußerst scharfkantigem Splitt aufgetragen. Nach Auskunft eines Arbeiters bleibt das so. Der „fertige“ Weg ist selbst mit Schuhen schlecht begehbar. Hunde können meiner Meinung kaum darauf laufen. Sobald es feucht wird, verwandelt sich der Belag in eine schmierige Zementpampe. Fahrradfahrer haben Angst, sich die Reifen aufzuschlitzen. Die Reinigung von Schuhen, Reifen und Hundepfoten ist extrem nervig. Es bleibt nur der Ausweg über die kaum noch vorhandenen Rasenflächen. Laut Auskunft der Arbeiter, sollen alle Wege im Park so gestaltet werden. Das kann es doch nicht sein! Das Grünflächenamt war telefonisch nicht zu erreichen. **Jutta Dobinski**

Streitthema Waldseeviertel

Die never ending Storry geht in die nächste Runde. Es liegt ein teures Gutachten (50.000 Euro) vor, das die Schließung bzw. den Aufbau von Modalfiltern im Waldseeviertel widerspricht und was passiert? Einige Doktoren, die dort wohnen und Parteien (wir haben ja Wahlkampf) wollen es so nicht hinnehmen und diskutieren über Sachen, die feststehen. Ich habe einen Tipp an die durch den Pendlerverkehr geplagten Anwohner:

Zieht doch mal für einen Monat direkt an die B96, Scharnweber Straße oder vielleicht an die Stadtautobahn, vielleicht lässt sich dann der Pendlerverkehr, der zwei Mal am Tag stattfindet, aushalten. Oder andere Lösung: Zieht in eines der Kleinode in Brandenburg, die immer mehr zerfallen, da habt ihr viel Ruhe. Der Autoverkehr nimmt immer weiter zu, wie auch Statistiken belegen, und ihr seht nur euch. Nach dem Motto: Ich mache mir die Welt, so wie sie mir gefällt – Gemeinschaftssinn. **Sabrina Braun**

Die RAZ behält sich vor, eingesandte Leserbriefe zu kürzen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.

Schicken Sie uns Ihre Meinung:

Per E-Mail an Leserbriefe_raz@raz-verlag.de per Post an Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbriefe, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin

BORSIG



**AUSBILDUNG BEI BORSIG -
JETZT FÜR 2021 BEWERBEN**

BORSIG - Ein Weltmarktführer aus Reinickendorf

In Berlin-Reinickendorf hat eines der ältesten und traditionsreichsten Unternehmen Deutschlands seinen Hauptsitz - die BORSIG GmbH. Seit 1837 steht BORSIG für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationen „Made in Berlin“.

BORSIG bietet Abhitzesysteme, Spaltgaskühler, Kratzkühler, Membrantechnologie, Armaturen sowie einen umfangreichen Kraftwerks- und Industrieservice.

Qualität, Hochtechnologie und hochqualifizierte Mitarbeiter sind die Grundlage für unseren weltweiten Erfolg.

➔ www.borsig.de

BORSIG GmbH

Tel.: 030 4301-01

Fax: 030 4301-2236

E-Mail: info@borsig.de

Egellsstraße 21

13507 Berlin



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

SONDERTHEMEN

Mehr unter www.raz-zeitung.de/werben

Rund ums Auto

Heft 06/21 erscheint am 25. März 2021

Anzeigenschluss 18. März 2021

Ostern

Heft 06/21 erscheint am 25. März 2021

Anzeigenschluss 18. März 2021

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82 - 0 • Fax (030) 43 777 82 - 22
www.raz-zeitung.de • info@raz-verlag.de



EINMAL TALK MIT ALLES



Deine wöchentliche Podcast-Serie

Immer wieder **SAMSTAGS** gibt's neue Folgen!

mehr unter www.primetimetheater.de

Erbswurst und Drogenrausch

HISTORISCHES Vor 110 Jahren starb Scherzpoet Emil Jacobsen

Der Tegel-Kaviar, ein Mix aus Ölsardinen und Kapern, den Heinrich Seidel in seinen Heimatgeschichten über Leberecht Hühnchen beschreibt, ist eine Erfindung des freundlichen Eigenbrötlers Doktor Havelmüller. Wenn auch der Kaviar nicht echt ist, so steckt doch hinter Havelmüller eine reale Person: der Chemiker Emil Jacobsen, ein guter Freund von Seidel und ein Mann mit diversen Talenten.

Jacobsen wurde 1836 in Danzig geboren und studierte in Breslau Pharmazie und Chemie. Seinen Abschluss machte er in Berlin, wo er bald sein eigenes Labor betrieb, das an vermarkteten Produkten experimentierte. Mit verschiedenen Patenten wie einem Rheumamittel oder einer Lebensmittelfarbe war er finanziell höchst erfolgreich. Äußerst kurios klingt sein Beitrag zur Erbswurst, eines der ersten deutschen Fertiggerichte: Es handelt sich um ein 1867 entwickeltes Extrakt für einen Erbseneintopf, das den Namen Wurst nur durch seine Form erhielt. Von Jacobsen stammte der Klebstoff, mit dem die Hülle verschlossen und das Etikett aufgebracht wurde.

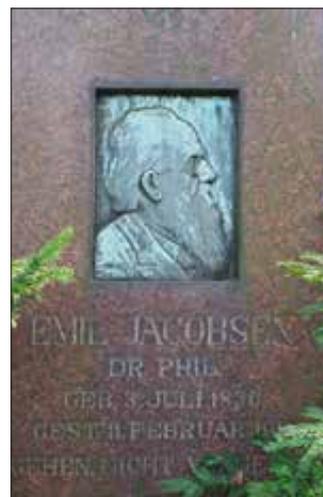
Auch als Herausgeber und Autor für das Chemisch-technische Repertorium, einem bedeutenden Fachblatt, das 40 Jahre lang erschien, machte er sich einen Namen. Bis zu seinem Tod vor 110 Jahren im Februar 1911 war Jacobsen wissenschaftlicher Beirat und Mitglied im Aufsichtsrat der Schering AG, mit dessen Gründer Ernst Schering er in derselben Studentenverbindung war.

Seine große Leidenschaft war darüber hinaus das Dichten. Zwar ließ er seine Werke auch veröffentlichen, aber in erster Linie waren sie für den Vortrag bei feierlichen Anlässen im Kreise von Kollegen und Studenten gedacht und enthalten daher unermüdlich humorvolle Verweise auf die Chemie. Seine als „pharmazeutischer Scherz“ untertitelte Komödie „Eine alte Kamille oder Gift und Liebe“ wurde 1863 anlässlich eines Stiftungsfestes des Vereins von Pharmazie-Studenten



„Liebe ohn' Erhörung, das ist Zucker ohne Gärung“ – immerhin reimt es sich. Fotos (2): bod

aufgeführt. Der Schwank gipfelt in einem Drogenrausch, in dem Pflanzengeister in Versen die anregende Wirkung verschiedener Substanzen besingen. Für diese surreale Einlage voller lateinischer Fachausdrücke bittet der Autor bereits im Stück um Nachsicht: „Nimm diesen Traum aus Opium, O Publikum, nicht krumm.“ Trotz des Drogentrips ist die Moral des Stücks dann doch arg bieder – die Besitzerin der Apotheke ist nämlich ein wahrer Hausdrachen und stets



Jacobsens Grab auf dem Kirchhof St. Johanni

„überall, nur nicht da, wo sie sein sollte: in Küche und Speisekammer“. Durch die Begeg-

nung mit den Pflanzengeistern hat sie schließlich ein Einsehen und überlässt dem jungen Assistenten ihre hübsche Tochter und die Leitung der Apotheke.

Jacobsen hat, teils unter dem Pseudonym Havelmüller, noch weitere launige Werke veröffentlicht, etwa das „Liederbuch für fröhliche Fälscher“, „Kosmisch-Komisches“ und eine romantisch-phantastisch-pharmazeutisch-medicinische Oper mit dem Titel „So ist es!“ Folgerichtig nannte er seine Villa unweit des Tegeler Sees in der Gabrielenstraße 70 augenzwinkernd „Reimschmiede“. Entworfen wurde sie 1899 von dem befreundeten Architekten Bruno Schmitz, nach dessen Plänen auch das Leipziger Völkerschlachtdenkmal und das Kyffhäuserdenkmal gebaut wurden. Das Haus im Fachwerkstil wurde 1975 abgerissen und musste einem schmucklosen Neubau weichen. Jacobsens Grab existiert noch heute auf dem Kirchhof St. Johanni in Wedding, obwohl es kein Ehrengrab ist. Die Havelmüller-Grundschule in Tegel ist nach seinem Künstlernamen benannt, und in Wittenau erinnert der Jacobsenweg an den vielseitigen Wissenschaftler. **bod**

UNSER GESCHENK AN ALLE GEBURTSTAGSKINDER: EINE GUTE IDEE.

Laden Sie Freunde und Familie ein, statt Geschenken lieber für das Hospiz Reinickendorf Katharinenhaus zu spenden. Damit Menschen mit schweren und unheilbaren Krankheiten sich bis zum Ende gut aufgehoben fühlen können.

Caritas-Krankenhilfe Berlin e.V. IBAN: DE 05370601936003169012 BIC: GENODED1PAX



REINICKENDORFERLEBEN

NOTDIENST

DONNERSTAG, 11.03.21

Fleming-Apotheke
Zabel-Krüger-Damm 31
13469 Berlin • 030 4024085

Wilhelm-Tell-Apotheke
Gottthardstraße 27
13407 Berlin • 030 4959979

FREITAG, 12.03.2021

Park-Apotheke • Zeltlinger Platz 7
13465 Berlin • 030 4011058

SAMSTAG, 13.03.2021

Gorki Apotheke • Gorkistraße 3
13507 Berlin • 030 4336838

Lindauer Apotheke
Residenzstraße 154
13409 Berlin • 030 49872597

SONNTAG, 14.03.2021

Apotheke Bernauer Str.
Bernauer Straße 69-73
13507 Berlin • 030 43660377

MONTAG, 15.03.2021

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A
13405 Berlin • 030 / 412 11 88

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5
13435 Berlin • 030 / 416 90 83

DIENSTAG, 16.03.2021

Hirsch-Apotheke
Heinestraße 47
13467 Berlin • 030 4041289

MITTWOCH, 17.03.2021

Diamant Apotheke
Kurt-Schumacher-Damm 1-15
13405 Berlin • 030 4985750

DONNERSTAG, 18.03.21

Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55
13403 Berlin • 030 41783267

Hermisdorfer Apotheke
Glienicker Straße 6
13467 Berlin • 030 400095630

FREITAG, 19.03.2021

Annen-Apotheke
Ernststraße 62
13509 Berlin • 030 43566486

easy Apotheke Märk. Zeile
Senftenberger Ring 17
13439 Berlin • 030 419591320

SAMSTAG, 20.03.2021

Neue Apotheke
Residenzstraße 137
13409 Berlin • 030 4959201

Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176
13469 Berlin • 030 4145121

SONNTAG, 21.03.2021

Großkreuz-Apotheke
Senftenberger Ring 5
13439 Berlin • 030 4076830

Karolinen-Apotheke
Schloßstraße 5
13507 Berlin • 030 43655510

MONTAG, 22.03.2021

Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18
13503 Berlin • 030 4311247

Sanitas Apotheke
Oraniendamm 6-10
13469 Berlin • 030 40396922

DIENSTAG, 23.03.2021

Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96
13409 Berlin • 030 48476134

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41
13467 Berlin • 030 4041045

MITTWOCH, 24.03.2021

Adler-Apotheke
Berliner Straße 91
13507 Berlin • 030 4338081

Apotheke am Kutschki
Ollenhauerstraße 3-5
13403 Berlin • 030 85622710

KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

Erreichbar: täglich von 16 – 24 Uhr,
Berliner Straße 25
Tel. 390 63 – 50

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar: Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ bietet Betroffenen erstmals die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit anonym, kompetent, sicher und barrierefrei beraten zu lassen.
Tel. 08000 116 016 (24 Stunden)

Berliner Krisendienst für Reinickendorf

Tel. 390 63 – 50

BIG-Hotline

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr
Internet: www.big-hotline.de

Frauenkrisentelefon

Tel. 615 42 43
Tel. 615 75 96
(Migrantinnenberatung)
Internet:

www.frauenkrisentelefon.de

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen und schwierigen Situationen

Informationen zum Coronavirus

Falls Sie befürchten, sich angesteckt zu haben, können Sie sich unter folgender Hotline beraten lassen: Tel. 90 28 28 28

Telefonseelsorge Berlin e.V.

Tel. 0800 – 111 0 111,
rund um die Uhr; gebührenfrei
Internet:

www.telefonseelsorge-berlin.de
Beratungs- und Seelsorgeangebot für Menschen, anonym und vertraulich

Kirchliche Telefonseelsorge Berlin

Tel. 0800 – 111 0 222,
rund um die Uhr; gebührenfrei
Internet:

www.berliner-telefonseelsorge.de

IN EIGENER SACHE



Öffnung in vorsichtigen Schritten

In vorsichtigen Schritten dürfen die ersten Orte im Kulturbereich wieder öffnen – sofern sie es auch wollen und die Hygienestandards einhalten. Theater-, Opern- und Konzerthäuser dürfen laut der neuen Corona-Beschlüsse ab 22. März unter bestimmten Voraussetzungen wieder öffnen. In Berlin dürfen drinnen und draußen Gottesdienste stattfinden, es gelte keine Obergrenzen für Teilnehmende. Allerdings müssen die Hygiene- und Infektionsschutzstandards eingehalten werden. Museen, Galerien, Gedenkstätten, die Tierhäuser von Zoo und Tierpark und das Aquarium dürfen ebenfalls unter strengen Auflagen öffnen. Lag die Inzidenz in den zwei Wochen zuvor unter 100, dürfen sie für Besucher öffnen, die zuvor online ein Ticket gebucht haben, zudem müssen sie ihre Kontaktdaten hinterlegen. Bei Inzidenzen unter 50 entfallen diese beiden Auflagen.

Glasbau Proft

Gebäudedienstleistungen

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin
Fon: 030 411 1028, www.glasbau-proft.de

Verglasungen aller Art
Gebäudedienste
Schädlingsbekämpfung



www.Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

SPRECHSTUNDEN

Bettina König

Infostand

Di., 16.03.

17 – 18 Uhr

Mi., 24.03.,

16.30 – 17.30 Uhr



MdA SPD

Amendestraße
Ecke Residenzstraße

Gerne können weiterhin auch individuelle telefonische Sprechstunden vereinbart werden. Tel. 407 24 336
Eine OP-Maske kann zur Verfügung gestellt werden.
Bei Erkältungssymptomen ist

Frank Steffel

Telefon-
sprechstunde

Do., 11.03.,

15 – 16 Uhr

Tel. 227 72 500

Sollte zu den angegebenen Terminen keine Zeit bestehen, kann man gern auch schriftlich mit seinem Büro Kontakt



MdB CDU

Stephan Schmidt

Telefon-
sprechstunde

Di., 16.03.,

13 – 14 Uhr

Mi., 24.03.,

11 – 12 Uhr

Tel. 4039 5793

Hier können Sie Ihre Fragen oder Ideen zur Politik im Wahlkreis Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel oder auch über die Berliner Landespolitik direkt an Ihren



MdA CDU

Rechtsanwältin

Oxana Rimmer

Telefonsprechstunde zum Thema
Arbeitsrecht

Fr., 12.03., 18 – 19 Uhr

Tel.: 40 72 43 36

Seniorensprechstunde

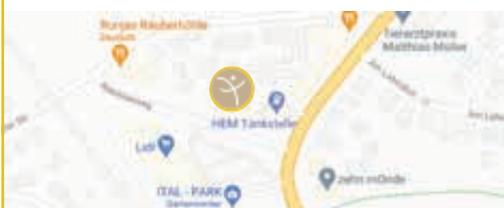
Tel.: 90294 6391, Sabine Kuhnt
Dienstags von 9 bis 12 Uhr,
donnerstags von 15 bis 18 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung.

IHRE HAUSÄRZTE IN REINICKENDORF



Dr. med. JOSEPHINE REICHE

Fachärztin für Allgemeinmedizin
PRAXIS FÜR INTEGRATIVE MEDIZIN



Robinienweg 2 • 13467 Berlin
Tel 030-4058 2646 • praxis@drreiche.de

Online-Termin unter www.drreiche.de

EINMAL TALK MIT ALLES

Die Podcast-Serie für Dich
SAMSTAGS
immer mit neuer Folge



prime
time
theater

www.primetimetheater.de

AUTO & MOTORRAD

4 Winterreifen auf 4 Loch SF,185/65/R14,6mm Profil, allerdings von Dez. 2005, evtl. für Oldtimer oder Anhänger, VB: je 10Euro, Tel.0304026269
4 Sommer Reifen neu ohne Felgen 175/60 R16 80€ 0174 8442996
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

BEKANNTSCHAFTEN

Ralf, 61 / 182 / 87kg, noch etwas dunkelhaarig, 3-5 Tage Bart, im Schichtdienst, sucht Sie: 0160 516 38 55

Liebe Witwe sucht lieben Witwer ab 60 für gemeinsame Unternehmungen und der, so wie ich, auch noch gerne Ski fährt - hermsdorf67@gmx.de

Witwe sucht Witwer ab 60 für gemeinsame Unternehmungen, der auch gerne Ski fährt, hermsdorf67@gmx.de

Spontan Lust? Leidenschaftlicher M 48,185, schl, sucht lustvolle schlanke W zum gegenseitigen Verwöhnen. Trau Dich! Tel. 01573 0960350

Ich M53J. bin 172cm/90kg suche liebe Frau von 40-55J. für Beziehung, Wärme und Zweisamkeit. Tel.: 01627318531

George Cloney bin ich nicht, dafür aber der Gerd mit Herz und Seele suche eine Frau zwischen 50/60, 015237747994 ;-)

Gegen den Corona Koller: M60;1,70m;-schlank, verständnisvoll, gepflegt, mobil sucht W für Gespräche + Zärtlichkeiten. Tel: 016095735284

Höflicher, schlanker Mann (61, 182) sucht herzliche, nicht übergewichtige Dame, um dem Leben wieder mehr Sinn zu verleihen. tdra@gmx.de

Lustvolles Paar (W 43, M 48) sucht sympath. Paar zum gegenseitigen Zuschauen bei der Liebe, traut Euch! Heisses-Paar-Potsdam@gmx.de

55-jähr. Frohnauer sucht Ehefrau zwecks gemeinsamer Abwechslung. Diskret, gepflegt, keine finanz. Interessen. E-Mail liebeberlin@gmx.de

BERUF & KARRIERE

Nette, zuverlässige Frau mit langjähriger Erfahrung in der Seniorenbetreuung sucht Anstellung. Referenzen u Auto vorhanden. 01788456638

Dienstleister sucht MA mit Füh-

erschein Kl3 für die Hauswartung/ Gartenpflege in Frohnau und Berlin, übertariflicher Lohn +Firmenfahrzeug, Erfahrung in der Hauswartung und/ oder Gartenpflege wäre von Vorteil Kontakt:033042087300 01737511524 E-Mail sauberundgruen@gmx.de

SUCHE Sanitär-Heizungsinstallateur, mit Kenntnissen im Bereich Wartung von Gas.-u. Oel-Heizungsanlagen, Führerschein Kl.III, zuverlässig, im Familienbetrieb. Tel. 030/ 433 79 29

Zuverlässige freundliche Frau (Pflegehelferin) sucht Tätigkeit für hilfsbedürftige Menschen, für Senioren. TEL. 01628571883

ELEKTRONIK & TECHNIK

HP Scanner HP scanjet automatic document feeder C7716A Selbstabholer, Reinickendorf Frohnau, 50,- Tel. 4011412

NEC 19 Zoll LCD Monitor, silber/schwarz, gebraucht, höhenverstellbar, kippbar, Lautsprecher, Kopfhöreranschluss, 30 €, Tel.:030-4335082

HANDWERK

Renovierungsarbeiten im Norden von Berlin kein Problem, auch kleine Arbeiten, Malern, Putzen, Beton, Fliesen usw.tel 01774016780

Maurer und Maler suchen Arbeit .Im Bereich Mauern, Malern, Putz, Fliesen, Estrich arbeiten. Tel.0152 06640463

W6 freiarm-super-nutzstich-Nähmaschine mit 15 Programmen, gut erhalten, 40 Euro. Tel. 033056 433212

HAUS & GARTEN

Gartenhilfe - Hobbygärtner mit PKW für Grundstück in Lübars gesucht. Anruf bitte unter Tel.: 85972229.

Was? Ihre Wohnung ist nicht schnee?
Rufen Sie Malerei Hieke!
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten: Wohnung, Treppenhäuser, Fassaden, Bodenbeläge
 Conradstraße 41, 13509 Berlin
 hiekemalereibetrieb@hotmail.de
 Tel. 030-436 23 12
 Mobil 0172-910 44 32

Zwei junge Männer übernehmen Ihre Gartenarbeit! Baumschnitt, Rasenmähen, Unkraut usw. Auch Reparaturen und Malerarbeiten, Tel. 01774016780
Wer kann Asten von Löwenzahn unterscheiden? Suchen für unseren Staudengarten in Heiligensee Gartenhilfe. Tel. 431 35 84, 01590-148 90 79

HOBBY & FREIZEIT

Motorroller fahren - welche(r) M/F hat Lust auf gemeinsame Touren ins Berliner Umland. Bin F., 61J., Fahre ne 125er Vespa suwoka@web.de

Suche Geige, Cello 01794464723
DVD Sammlung „Verliebt in Berlin“ komplette Serie, Folge 1-364, 18 CD Boxen, nur komplett abzugeben, VB 72,- +Porto, tel. 01791324628

Ich suche Fahrräder oder Fahrradteile zum Basteln. Hole diese schnell und zuverlässig bei Ihnen ab. Vielen Dank! Tel. 521 31 941

Verkaufe großes Pagodenzelt, Durchmesser 10 m, ideal für Partys und Veranstaltungen, VB 1.500 Euro, Alle Infos unter: 0172 391 10 22

3 Taschenferngläser 4 x 30 / 8 x 21 (2x) à 5 €, Nizo 4080 Super 8 Kamera n. G. Tel. 4018714

Fernglas Horisont 8 x 30 Field 7,5 mit Tasche 10 €, Fernglas Carl Zeiss Jena, Binostar 7 x 50 mit Tasche 150 € Tel. 4018714

Damen u. Herrenrad, Torbedo 28", blau, 21 Gänge shimano, pro Rad 100.- Euro, Tel. 0304315363, behrendi@arcor.de

H-Golfschläger, Golf-Schuhe Gr.41,- Bag, Lederjacke, D-Golfequipment, Leicht-Rollstuhl, VB 015167267213

Minolta Analog Kamera, Weitwinkel und Zoom objektiv, Elektrolitz und Fototasche, 99 €, Tel. 401 2155

Langlaufski, 1,95 m mit Stöcken und Tragetasche, 19 €, Tel. 401 2155

IXUS Canon Match - 1, Analog Kamera, neuwertig 19 €, Tel. 401 2155

IMMOBILIEN

Unternehmensberaterin sucht Wohnung mit Balkon im schönen Waidmannslust, 2-3 Zimmer bis 1.100 € warm. Freue mich auf Angebote. 01703311387

Suche 1 bis 1,5 Zimmer zur Untermiete. Bin etwas älter und habe einen Hund. Würde mich freuen 015237747994

Kl. Familie sucht Haus oder Grundstück in Heiligensee. Frohnau, Hermsdorf zum Kauf oder Miete. Bitte rufen Sie an Tel. 030/4311617

Frau 60J. häuslich, hilfsbereit. Suche kleine Wohng, von Privat. Auch teilmöbliert, bitte kostenlose Unterstützung im Haus. 01781046471

Wir sind eine Familie mit 2 Kindern und suchen ein Haus mit Garten in Hermsdorf, Frohnau, Waidmannslust, Lübars! Kristina_ohmen@web.de

Ich suche 1-2 Zimmerwohnung mit Balkon ,ruh. Gegend! Ich bin Rentnerin, keine Haustiere; bitte nur seriöse Angebote; Tel. 01755328354

Familie sucht Haus/Grundstück im Norden Berlins/Brandenburgs. Ab ca. 130 qm, 5 Zimmern. Natur & S-Bahn-Nähe ideal! Tel.: 01781899067

Wir sind eine nette kleine Familie und auf der Suche nach einem Einfamilienhaus mit Garten. Kontakt: Sonnenblumen42020@gmx.de

Suche 1-1 1/2 ZimmerWHG in Reinickendorf/ Wedding für ca. 450 € warm; bei Interesse an Fr. Riechert PF 510207 13362 Berlin

Ehepaar sucht von Privat bezahlbares 1 Familienhaus in Frohnau und angrenzender Lage. Evtl. Renovierungsbedürftig. Tel. 0177/3757371

Fam. mit 2 Kindern sucht ein Zuhause in Frohnau! Sie kennen jemanden, der evtl ein Haus verkaufen möchte? Danke! Tel.: 0178 690 48 23

KINDER & FAMILIE

Kinderwagen Book Plus S von Peg-Pe-

rego in anthrazit. Mit Babywanne und

Sportwagen. Umfangreiches Zubehör.

190€. Tel. 0173/6063075

2 Sitzhöhen für Kinder im Auto,

Stoffbezug, Motiv: CARS. 5,-€ pro Stück

Tel. 0304318799.

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Familiensilber (Besteck), 100 Teile, 99

€, Tel. 401 2155

Biedermeier Zweisitzer Sofa, Louis

Philippe Sessel und passender Tisch, 999

€, Tel. 401 2155

90 Illustrieren 1956-58 , Quick, Ihre

Freundin, Weltbild, Constanze usw.

gegen Gebot, auch einzeln abzugeben.

Liste da - 0173 803 7003

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

Erscheinungsweise: 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

Druckauflage: 40.000 Exemplare

Herausgeber: Tomislav Bucec
 Herausgeber@raz-verlag.de



Verlag: RAZ Verlag und Medien GmbH Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
 Tel. (030) 43 777 82-0
 Fax (030) 43 777 82-22
 info@raz-verlag.de
 www.raz-zeitung.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Bürozeiten: Mo-Fr 10-13 Uhr (nur tel.)

Redaktion: (030) 43 777 82-10
 Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

Leitung Redaktion: Anja Jönsson

Chefin vom Dienst: Heidrun Berger

Verlagskoordination: Inka Thaysen

Redaktion/ Redaktionelle Mitarbeiter:

- Anja Jönsson (ajö),
- Heidrun Berger (hb),
- Bernd Karkossa (bek),
- Inka Thaysen (ith),
- Christiane Flechtner (fle),
- Margrith Frei Krause (mfk),
- Boris Dammer (bod),
- Andrei Schnell (as),
- Karsten Schmidt (ks),
- Harald Dudel (du),
- Daniele Schütz-Diener (dsd),
- Melanie von Orlow (mvo),
- Karin Brigitte Mademann (kbm),
- Bertram Schwarz (bs),

Terminredaktion:

Termine_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen: (030) 43 777 82-20
 Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de

Anzeigen/Verkaufsleitung:

Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21
 Mobil (0151) 64 43 21 19

Anzeigenberater:

Gerd-D. Poetschick (0177) 772 64 08

Sonderthemen:

Heidrun Berger (030) 43 777 82-12

Vertrieb: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de

Satz/Layout/Druckunterlagen:

Astrid Greif
 Druckdaten_RAZ@raz-verlag.de

Druck:

Rheinische DruckMedien GmbH
 Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 7 vom 01.01.2021

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin
 Donnerstag,
 25. März 2021
 Anzeigenschluss/Termine
 Donnerstag
 18. März 2021

Der einzige Corona-Ticker für Reinickendorf

Die RAZ liefert Ihnen täglich alle wichtigen lokalen Pandemie-Infos!

- + Fallzahlen für Reinickendorf
- + Lokalnews zu Covid-19
- + Fakten & Hintergründe
- + Im Web und in der RAZ App

Sie finden den Ticker auf unserer Webseite:
www.raz-zeitung.de/corona-ticker

RAZ Verlag und Medien GmbH
 Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung **RAZ Verlag** EINFACH MEHR DAVON

RAZ PINNWAND

++Corona-Ticker für Reiniickendorf ++



Neu auf unserer Webseite www.raz-zeitung.de: Der tägliche Corona-Ticker, der Sie über die aktuellen Zahlen in Reiniickendorf informiert. Nachrichten und Hintergründe zum Thema Corona-Pandemie sind ebenfalls dort zu finden. Reinschauen lohnt sich!

Wir suchen Sie! MITARBEITER IN DER GEBÄUDETROCKNUNG

für ein vielseitiges Aufgabengebiet in einem motivierten Team.



Haben Sie eine handwerkliche Berufsausbildung und Dienstleistungsbereitschaft? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Sie.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de
www.mohr-trocknungstechnik.de



Dieses Foto wurde am 1. März im Märkischen Viertel, Märkische Zeile, aufgenommen. Unser Leser Thomas Hansen dokumentierte den Stand der Bauarbeiten.
Foto: Thomas Hansen



Auch in der eher ruhigeren Corona-Zeit ruhen die Straftaten nicht. In der Nacht vom 25. zum 26. Februar wurde ein blauer VW Multivan im Osianderweg in Tegel gestohlen – es handelt sich um das Modell T5.2 Multivan TEAM. Wer etwas Auffälliges gesehen oder gehört hat, meldet sich doch bitte beim Eigentümer unter Tel. 402 89 18.
Foto: privat



Bei einem Spaziergang im Wald trifft man schon auf Frühjahrsblüher – wie hier im Tegeler Forst auf Krokusse.
Foto: Anna Pungner

Ich suche ein Zuhause!



Der zirka 55 bis 60 Zentimeter große Schäferhund-Mix ist trotz seiner vielen Jahre hinter Gittern ein lebensfroher und freundlicher Hund, der sich so sehr freut, endlich Aufmerksamkeit, Liebe und Zuneigung zu bekommen. Mischa liebt seine Gassigeher, ausgiebiges Schnüffeln auf den Spaziergängen und das Schmusen. Er lässt sich gut an der Leine führen und erkundet unerschrocken die Welt. Er sucht endlich ein eigenes Zuhause, wo er all die Dinge kennenlernen darf, die ihm bis jetzt verwehrt blieben. Ein eigenes kuscheliges Körbchen, eine eigene Familie. Er wird gechippt, geimpft und kastriert vermittelt. Kontakt: Tiere suchen Freunde e.V., Tel. 39 50 77 44
Foto: Tiere suchen Freunde

Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten
Neueindeckung
Dachbeschichtung
Flachdachsanieerung



Dachrinnenreinigung
Balkonsanieerung
Dachsanieerung
Fassadensanieerung



030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22
ligorio.david@web.de
Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

oberster Dachbalken	Bewohner des Kantons Uri	Boxhieb	doppelköpfiger Haltebolzen	Staat in Westeuropa	Blätterkleid der Bäume	Dekor	Inselgruppe der Bahamas	eine Zitatensammlung	Fotografien	zur hellen Tageszeit	Körperstellung	poetisch: Unwahrheit	unnahbar, abweisend	Fluss in der Schweiz
↑					Gestalt in '1001 Nacht'					merkwürdig				
scherzhaft: Hunde, Katzen	Fußhebel (Mz.)	großes Streichinstrument			Erzlagstätte	Überkunft					10	englisch: links	Verhältnis	
„hämmernder“ Vogel			7	Gewicht feststellen	wiederholt, erneut					feuerfester Kunststoff	ehem. italienische Währung			
Fluss durch Gerona (Span.)		Kelten in Irland		starke Luftbewegung		Fremdwortteil: drei		englisch: wir	optisch zum Filmen geeignet					
Schauspiel	Geliebter der Julia	solide									griech. Philosoph der Antike	männlicher franz. Artikel		
↑				Haustier der Lappen	ein dt. Bundespräsident	ein Tierkreiszeichen			Sportanlage	italienischer Name des Ätna				asiat. Nomadenzelt-dorf
↑				Schmierstoffabfall	Ergebnis				Wäschestück		griechischer Buchstabe			
ausgelassen spielen		Haupt		Zeitalter					Osteuropäerin			Vorname der Picasso-Tochter		
Hülle der Insektenpuppen	Bedienung im Restaurant								en vogue	Polizei-sonder-einheit (Kw.)	Magnetende			
↑				in diese, hinein	Initialen Stallones				gasförmiges chem. Element	Staat in Nordostafrika	1		Teil der Schreibmaschine	
Benzinausgabestelle	Zierstrauch	Siegestrophäen		Schmalzkringel								Blutsverwandter	Ex-Frau von Prinz Charles (Lady...)	
↑														
Schicklichkeitsgefühl		Passions-spielort in Tirol	5		Spinnenfaden									
↑				Kerbtier-schaden	Frage-wort				weiblicher franz. Artikel	türk. Großgrundherr			keimfrei	
biwakieren, campen		Sitz-wasch-becken				peinlich	süd-deutsch: Haus-flur	Meeres-säu-gier-tier	Abord-nungen, Dele-gationen	Gewürz, Dolden-gewächs	be-stimmter Artikel		Initialen der Temple	
↑									Wagen-teil	Haupt-stadt in Ost-europa				
↑		zentrales Nerven-system		Teil des Auto-motors						Haupt-stadt von Marokko		Lieb-ling-schüler Buddhas		
Wind-schatten-seite	gehör-tetes Eisen	Ver-band-mull			Sohn Jakobs (A.T.)		Rinder-fett	Schau-spiele-rin			franzö-sisches Depar-tement	Spezies		
balkon-artiger Anbau					bleich		Haupt-stadt Tunesi-ens		sparta-nisch, spärlich	feiner Spott				
↑				lauter Anruf	eine persi-sche Kaiserin			Höhen-zug im Weser-bergland	Fast-nacht				nord. Göttin d. Vergan-genheit	
ein Möbel-stück	Drei-finger-faultier	nach unten					Abk.: Neu-erscheinung	Dynastie im alten Peru		Parla-ments-mitglied (Abk.)		frühe semit. Bez. für Gott	franzö-sisch, span.: in	
Käse-sorte					männ-liches Pferd				Platz, Stelle		Schiffs-eigner			
Teil der Kamera					jede, jeder		besitz-anzei-gendes Fürwort		dän. Insel im Polar-gebiet					

Freie Demokraten
 FDP
 UNSERE INITIATIVEN FÜR SIE:

- Ein- und Ausfahrten am Supermarkt zwischen Eichborndamm und Antonienstraße sicherer gestalten!
- SORMAS Software für das Gesundheitsamt einführen!
- FDP-Fraktion sagt „MERC“ zu den Süßwarenherstellern in Reinickendorf!

Mehr zu unseren Initiativen finden sie auf:
WWW.FDP-FRAKTION-REINICKENDORF.DE/AKTUELLES

OFFEN • LIBERAL • EMPATHISCH • LÖSUNGSORIENTIERT

Info@Fdp-Fraktion-Reinickendorf.de • Tel. 030 90294 - 2004
 Eichborndamm 215, Raum 13, 13437 Berlin

SUDOKU mittel

	3				1		
		8	7				4
8	4	5		2		3	
					3	4	
4	3	7		6	5		9
	6	5					
	7		2	5	4		3
6			4	9			
		2				5	

SUDOKU schwer

3	7			5			6
1					5		
	2			9			
4				6	2		
9	1					3	2
			3	8			9
				3			5
		9					7
7		2				4	3

AUFLÖSUNG

UNERFAHREN

L I N S E A L L E H I R G R O E N L A N D
 H A R Z E H H B N G S T I O R T R E D D E R
 A I H E R A B L T L I N K A M L M D
 S T U L L H H H F A R A N E V A L E
 S O E L F E R M I N N I S G K A R N O U I E
 G A Z E B D M I N K M I N R K A R T
 L E F T E R I E M N A B A T S
 Z E L T E R B E N N E N D Y A V A T S
 L A D A B I D E T L E S S G
 T A K T I E A G G A R W A S
 I M O N O N O T O N I
 Z A P F A S S A U L E
 K O D E
 F L U O R I D A T I O N U T
 N N O O O P O N O K O
 N N S S S S S U D A D A T S
 P O L I N K K L N E R A
 U I N N I N I U I N A
 S L I P E T A
 T R A M A R E N N N N N N N N N N N
 G E I E R S T I E R R S S I E R
 G E G E N N N N N N N N N N N N
 T E R I M I N D T R I D I E L E G E N
 S P E C H T G A B E R M A L S L I R A
 R N N U C E L I O N G U N G S A
 V I E R E R A L I B A B A K U R I O S
 F E U E R N B L Z N N T L L E

3 4 2 1 6 7 9 5 8
 8 3 4 9 7 2 1 5
 1 7 2 2 6 9 6 5 3
 4 8 5 1 3 3 6 7 2 1
 9 9 9 9 9 9 9 9 9
 4 8 3 2 7 4 3 1 8 7 2
 7 2 1 9 6 8 3 4 9 6
 8 5 1 6 4 5 1 2 6 3 7
 5 1 6 4 8 8 7 3 2 9 4 4
 2 3 7 6 9 4 4 1 8 5

Schwer

mittel

Spende an Teen Challenge

2.000 Euro für Bedürftige des Kiez am Franz-Neumann-Platz



Burkard Dregger (l.) und Marion Mewis konnten einen Scheck überreichen.

Foto: Anna Pungner

Reinickendorf – Seit über 50 Jahren arbeitet Teen Challenge Berlin/Berliner Help Stiftung als christliche Sucht- und Lebenshilfe auf den Straßen Berlins. Im Wohnwagen am Franz-Neumann-Platz

können Hilfebedürftige an drei Nachmittagen sich aufwärmen, ausruhen, etwas essen und trinken. Am 5. März überreichte Burkard Dregger (CDU) gemeinsam mit Marion Mewis von der Berliner

Sparkasse Teen Challenge (Berliner Help Stiftung) eine Spende für ihre Arbeit für bedürftige Menschen im Kiez. Gleichzeitig fand dort eine Essenausgabe für Bedürftige statt. **Anna Pungner**

ICH BIN EIN REINICKENDORFER



Ruhe am Gipfelkreuz

Die RAZ im Gespräch mit Hans Peter Marten

Was ist das Besondere an Reinickendorf?

Reinickendorf bietet eine ideale Mischung aus Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Es gibt hier viele Unternehmen, die sichere Arbeitsplätze bieten. Es stehen Mietshäuser neben Einfamilienhäusern – im guten Mix. Und es gibt so viele Freizeitmöglichkeiten in unmittelbarer Umgebung.

Was in Reinickendorf muss man unbedingt gesehen haben?

Was man leider nicht mehr sehen kann, ist der Flughafen Tegel. Und was man unbedingt einmal gemacht haben sollte, ist einen der vielen Wanderwege im Bezirk zu nutzen

Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Der Ehrenportenberg in Hermsdorf mit dem Gipfelkreuz auf 69 Meter Höhe. Die Ruhe dort ist wunderbar.

Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Zu Hause.

Was ist Ihr Höhepunkt im Veranstaltungskalender?

Als Kreisvorsitzender der Senioren-Union lade ich monatlich Senioren zur Kaffeetafel und zum Gedankenaustausch ein. Es gibt so viele schöne Veranstaltungen im Bezirk, da lässt sich schwer etwas Besonderes herausstellen. Im Sommer wäre es schön, wenn man überhaupt einmal wieder an einer Veranstaltung teilnehmen kann.

Worüber haben Sie sich zuletzt wirklich gefreut?

Dass man in der Pandemie hier mehr Menschen als in anderen Bezirken trifft, die sich an die Regeln halten, das gibt in meinem Alter Sicherheit.

Was hat Sie im Bezirk zuletzt geärgert?

Die Schließung des Flughafens gegen den Willen von vielen Berlinern.

Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Neben meiner Leidenschaft fürs Reiten, bin ich seit mehr als 50 Jahren aktiv in der Nord-Berliner Schützengemeinschaft. Die Traditionspflege, die Feste und sozialen Kontakte bedeuten mir viel.

Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Schönster und grünster Teil Berlins. Gut, das waren jetzt fünf Worte.

BLAULICHT

Mann erstochen

Borsigwalde – In einem Wohnhaus in der Conradstraße ist in der Nacht zum 7. März ein Mann bei einer Auseinandersetzung durch eine Stichverletzung getötet worden. Wie die Polizei mitteilte, wurde der mutmaßliche 55-jährige Täter festgenommen. Nun ermittle eine Mordkommission. Wie die „B.Z.“ berichtet, hatte das Opfer eine Stichverletzung am Oberschenkel, die zu einem hohen Blutverlust führte. Polizisten fanden den nicht ansprechbaren Mann und begannen gegen Mitternacht sofort mit Reanimationsmaßnahmen. Eine Notärztin und Notfallsanitäter der Bundeswehr setzten die Reanimation fort, musste diese jedoch gegen 0:45 Uhr erfolglos einstellen.

Idiot auf Fahrrad

Märkisches Viertel – Die Rettungskräfte waren gerade dabei, einer 92-Jährigen in einem Seniorenheim am Senftenberger Ring das Leben zu retten ... doch dann kam ihnen ein 50-jähriger Radfahrer dazwischen: Die gerade wiederbelebte Dame sollte in eine Klinik transportiert werden. Aber als sich Rettungswagen und Notarzt am Vormittag des 1. März in Bewegung setzten, hinderte sie der Mann am Verlassen des Geländes, später bremste er die Fahrzeuge aus. Mit Martinshorn überholte schließlich der Fahrer des Rettungswagens den Radler, doch als das auch der Notarztwagen tun wollte, kam er nicht vorbei. Als das vordere Auto abbremste, damit das andere aufschließen konnte, stieß der

50-Jährige damit zusammen. Anschließend riss der Biker die Fahrertür des Rettungswagens auf, um den Sanitäter zu bedrohen und zu beleidigen. Danach versuchte er die Hecktür zu öffnen – er wollte sich überzeugen, ob wirklich ein Notfall vorlag. Während der mehrere Minuten andauernden Attacken des Radfahrers war eine Weiterfahrt nicht möglich. Der Notarzt reanimierte währenddessen nochmals die Patientin, deren Gesundheitszustand sich wieder verschlechtert hatte. Schließlich übernahmen Polizeikräfte den Aggressor. Die Patientin verstarb in der Klinik. Ob und welchen Einfluss das Verhalten des Bikers und der dadurch längere Transport in die Klinik hierauf Auswirkung hatten, wird ermittelt.



Foto und Text: kbm

Der CDU-Politiker vertritt seine Fraktion in der Reinickendorfer BVV. Der gelernte Messerschmiede-Meister mit goldenem Meisterbrief ist weiterhin als Sachverständiger für seine Zunft tätig. Er ist außerdem Vorsitzender der Senioren-Union, in der Nordberliner Schützengilde aktiv und passionierter Reiter.



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



Ihr Partner für
HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de



THE »GOLDEN GLOBE« GOES TO NORDBERLIN!

Unser Schauspieler **Ryan Wichert** hat mit seinem Team der Netflix-Erfolgsserie „The Queen’s Gambit“ den begehrten Award geholt. Die Produktion ist als „Beste Miniserie“ ausgezeichnet. Ryan spielt die Rolle des englischen Schachprofis Hilton Wexler. Wir gratulieren herzlich und freu’n uns mit ihm!

Übrigens: Wenn Du Ryan in Comedy-Action erleben willst, schau unseren Kinofilm „Keine Zeit für Piccolo“ im Stream auf Vimeo!

Fotos: Carlo Fernandes

